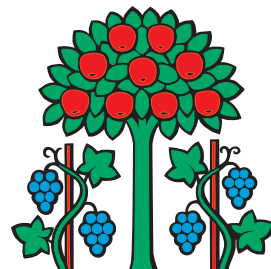


MAGDENER DORFZYTIG



Magdener Dorfzytig // 4312 Magden // www.magdener-dorfzytig.ch // März/April 2024



**Hasler**
Gartenbau
4315 Zuzgen 061 875 90 60



- Gartenplanung
- Gartenbau
- Gartenunterhalt
- LKW Transporte und Kranarbeiten

zuhaus - aber draussen

Legen Sie Ihre Immobilie in gute Hände



Marcel Kägi
Geschäftsführer



trendhaus immobilien
4312 Magden | 079 242 70 39
www.trendhaus-immobilien.ch

professionell
persönlich
transparent





TSCHANNEN
FLEISCH & WURSTWAREN



SCHWEIZER FLEISCH
Alles andere ist Beilage.

Tschannen AG
Metzgerei – Wursterei
4312 Magden

info@tschannen-metzg.ch
www.tschannen-metzg.ch
Tel. 061 841 11 29

Margrit Frank
Rosenau 1
4462 Rickenbach
079/ 366 67 21
maggy.rosenau@gmail.com



**Hofbäckerei
Rosenau**

www.hofbeck-rosenau.com



**Raum für
Spiritualität**

**Spirituelle Bücher
Lebensberatung
Thetareading**

+41 79 343 29 33
www.spirit-raum.ch



avenaris
Immobilien

**Ihr Partner
für Immobilien-
verkauf**

Telefon +41 61 335 35 70
immobilien@avenaris.com
www.avenaris.com



sparndruck

Wir drucken **nicht nur die Magdener Dorfzytig!**

Sparn Druck + Verlag AG | Brüelstrasse 37 | CH-4312 Magden
Tel. +41 (0)61 845 80 60 | Fax +41 (0)61 845 80 61
info@sparndruck.ch | www.sparndruck.ch



Der Frühling blinzelt hervor, Waldstrasse Richtung Nusshof.
Bild S. Benz

Liebe Leser, liebe Leserinnen

Wir fallen gleich mit der Tür ins Haus und vermelden, dass wir alle, samt und sonders, ab sofort auf Diät gesetzt sind! Die **Wygarte-Chuchi** gönnt sich nämlich eine Auszeit ... irgendwo in der Karibik, am Palmenstrand und bei wohlgedecktem Tisch.

In der Rubrik Gemeinde wird das **«First-Responder»**-System vorgestellt: Im Kern geht's darum, ein kantonweites Netzwerk von Ersthelfern aufzubauen. Damit soll erreicht werden, dass in einer Notsituation bereits vor Eintreffen des Rettungswagens von einem ausgebildeten Ersthelfer («First Responder») Erste-Hilfe-Massnahmen eingeleitet werden könnten.

Seit kurzem hängt ein weiterer **Robidog-Kasten** in Magden, und zwar bei der Parkplatz-Ein- und Ausfahrt hinterm Coop.

In der Rubrik Vereine finden Sie unter anderem einen Hinweis auf die kommenden Veranstaltungen der **Elternvereinigung Magden**, eines Vereins, der bereits seit dreissig Jahren für die Kinder unseres Dorfes im Einsatz ist: eine wirklich schöne und wertvolle Betätigung.

Die Männerriege berichtet über das vergangene **Tannenbaumwerfen**, an dem es wieder hoch herging: Südamerikanische Wurftechnik, Tannenspitz-Dreh-Wurfmethode – diese sei sogar schon als «klassisch» zu bezeichnen, die Teilnehmer legten sich wirklich mächtig ins Zeug. Und am Schluss gab's gleich zwei Sieger!

Beim Schützenverein kann man sich ab sofort zum **Jungschützenkurs** anmelden und dieser ist einerseits gratis und andererseits eine perfekte Gelegenheit, um den Umgang mit dem Sturmgewehr 90 zu erlernen.

Beim **Theaterverein** wurden auf der 20. Generalversammlung die langjährigen Tätigkeiten zweier nun zurückgetretener Mitglieder geehrt und auf die bevorstehende Spielsaison 2024 vorausgeblickt, für die erneut eine Freilichtaufführung eingeplant ist.

Unter der Rubrik Verschiedenes haben wir den von unseren Leserinnen und Lesern sehnsüchtig erwarteten zweiten Teil der **Lighan-Expedition** vorzuweisen: «Der Bär ist los!»

Wussten Sie, dass der **Dachs** zu den Mardern zählt, ein unermüdlicher unterirdischer Baumeister und, manchmal, auch ein Frechdachs ist? Wenn Sie es genau wissen wollen, dann blättern Sie vor bis zum Beitrag «Wildtiere» (Rubrik Verschiedenes).

Ab und zu früh morgens, öfters zu abendlicher Stunde, aber besonders nachts trifft der Igel auf seinen ganz persönlichen **«Gott des Gemetzels»** ... genau, den Mäh-Roboter in unserem Garten! (Leserbrief)

Eine Katze ist nicht gleich eine Katze ... und genau da liegt der Hund begraben. (**Kolumne**)

Zu guter Letzt der Beitrag der Wygarte-Chuchi! Ähm, Moment, nein, der fehlt ja

**Das Dorfzeitungsteam
wünscht gute Unterhaltung!**

Impressum

Ausgabe Nr. 97
Verein Magdener Dorfzytig, gegründet 25.1.2007
Magdener Dorfzytig, 4312 Magden
www.magdener-dorfzytig.ch, info@magdener-dorfzytig.ch
061 921 71 50 (Georg Hünermann)

Vorstand: Georg Hünermann, Präsident
Marcel Christen, Hans Oesch, Stefan Regulla
Inserate: Hans Oesch, Daniel Staub
Dorfzytigsteam: Patrik Benz, Sarah Benz, Marcel Christen, Marcel Hahn, Georg Hünermann, Robert Kaiser, Hans Oesch, Stefan Regulla, Monika Schätzle, Franz Sutter, Clara Willers
Website: Patrik Benz
Zustelldienst: Post Magden
Layout & Druck: Sparn Druck + Verlag AG
Auflage: 1750 Ex.

Inhaltsverzeichnis

Impressum	3
Gemeinde	5 – 14
Vereine	15 – 24
Spruch des Monats	20
Kirchen	25
Verschiedenes	26 – 33
Publireportage	34
Branchenverzeichnis	35



Ich sehe Dich
ROMY BRENDEL

Intuitiver Persönlichkeits-Coach VIP

Du bist nicht Alleine, wenn Deine Seele nach Hilfe ruft.
Zusammen finden wir Deinen Weg.

WWW.ICH-SEHE-DICH.CH | HAUPTSTR. 8, 4312 MAGDEN | +41 61 843 08 00



MEHR VOM LEBEN SEHEN.



VERONESI OPTIK

WWW.VERONESI.CH | 061 831 14 28
MARKTGASSE 20 | RHEINFELDEN



KYM Innenarchitektur
Schreinerei
Umbau

Dein Raum im Mittelpunkt.

Kraftwerkstrasse 7 | 4313 Möhlin

www.kym.swiss



VINAIOLE
WEIN & GENUSS

VINAIOLE WEIN & GENUSS
Hauptstrasse 12
4312 Magden

Öffnungszeiten
finden Sie auf unserer Homepage:
vinaiole.ch



vermieten, verwalten,
vermarkten & verkaufen...
für Ihre Immobilie setzen
wir uns gerne ein.

renus-ag.ch

Quellenstrasse 14
4310 Rheinfelden

Tel. 061 836 40 80

verwaltung@renus-ag.ch

**RUTHER
ELEKTRO
TELEMATIK**

**Für Haus- und Gebäudetechnik
beraten wir Sie gerne.**

061 836 99 66
ruther.ch



Aufbau eines flächendeckenden First-Responder-Systems im Aargau



Text: Lane Kluwe

Fotos: Internet und z. V. g.

Pro Jahr erfolgen im Kanton rund 1800 Notrufe mit den Stichworten «leblos» oder «bewusstlos», was oft mit einem Herz-Kreislauf-Stillstand in Zusammenhang steht. Mit sogenannten «First Respondern» – ehrenamtlichen Ersthelferinnen und Ersthelfern – wird die kritische Frist bis zum Eintreffen der professionellen Rettungskräfte überbrückt. Damit werden die Überlebenschancen der Betroffenen erhöht. Der Kanton Aargau führt ein flächendeckendes First-Responder-System ein und finanziert dieses. Der Start erfolgte am 1. Februar 2024.

Das Departement Gesundheit und Soziales (DGS) hat Richtlinien für ein flächendeckendes «First-Responder»-System erarbeitet. Dabei fand eine Angleichung an bereits erfolgreich betriebene Systeme in den umliegenden Kantonen statt. Das DGS stellt für «First Responder» ein Set mit Einsatzmaterial zur Verfügung. Dazu gehört auch eine Leuchtweste mit dem Logo der «First Responder». Interessierte qualifizierte Ersthelferinnen und Ersthelfer können sich ab sofort registrieren und die obligatorische Einführungsschulung besuchen.

Für die Registrierung, Freischaltung, Administration sowie Alarmierung wird die in der Schweiz bereits etablierte App «Momentum» genutzt. Die App kann in den App-Stores von Google und Apple gratis unter «First Responder Aargau» heruntergeladen werden. Die Entscheidung und Verantwortung für die Alarmierung der «First Responder» obliegt der Sanitätsnotrufzentrale SNZ 144. Bei einem Notruf mit den Stichworten «Leblose Person» beziehungsweise «vermuteter Herz-Kreislauf-Stillstand» oder «Bewusstlosigkeit» alarmiert die SNZ 144 zeitgleich den Rettungsdienst sowie die für die entsprechende Gemeinde hinterlegten



First Responder am Einsatzort

«First Responder». Bei Alarmeingang beantworten verfügbare «First Responder» die Anfrage und erlauben somit, dass ihr Standort über die App geortet werden kann. In der Folge erhalten sie die konkreten Einsatzdaten. Die «First Responder» begeben sich an den Einsatzort und leiten einfache medizinische Erstmassnahmen ein. Nach dem Eintreffen des Rettungsdiensts unterstützen «First Responder», falls vom Rettungsdienst gewünscht. Informationen zu den Einführungsschulungen sowie weitere ausführliche Informationen zu den «First Respondern» im Kanton Aargau sind zu finden unter www.ag.ch/firstresponder.

So werden Sie First Responder:

- Gültiges BLS-AED-SRC-Komplett-Zertifikat oder Berufsdiplom
- Absolvierung der First-Responder-Einführung (einmalig ca. 1,5 Stunden)
- Mindestalter 18 Jahre
- Besitz eines Smartphones (Android / iOS)
- Installation der App gemäss Vorgaben
- Verfügbarkeit für «First-Responder»-Einsätze
- Physische und psychische Belastbarkeit

Einladung zur Generalversammlung Dorfzeitung Magden

Liebe Vereinsmitglieder, hiermit laden wir Sie wieder herzlich zu unserer Generalversammlung ein. Sie findet statt am

Montag, 25. März 2024, um 19 Uhr im Restaurant Dornhof.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, noch bei einem kleinen Nachtessen (auf eigene Kosten) zusammen zu sitzen und Gedanken auszutauschen. Die Traktandenliste wird in den nächsten Tagen zusammen mit der formellen Einladung zugestellt. Der Kassenbericht wird an der Versammlung verteilt. Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und danken für die Unterstützung, die Sie der Dorfzytig durch Ihre Mitgliedschaft beweisen.

Mit freundlichen Grüssen,
Verein Magdener Dorfzytig
Georg Hünemann, Präsident

Neuer Robidog-Standort

Text: Lane Kluwe

Fotos: Roger Sprenger und Internet



Coop Parkplatz

Egal, was für ein Wetter draussen herrscht, unser Menschenfreund, der Hund, muss raus an die frische Luft und sein tägliches Geschäft erledigen. Zur

Verbesserung der Gebietsabdeckung ist ein neuer Robidog im Gebiet Bün, bei der Ausfahrt des Coop Parkplatzes, entstanden.

Alle Robidog-Standorte der Gemeinde sind auf der App «Dog Toilets – ROBIDOG Finder» verfügbar. Bei den Robidog-Standorten werden auch jeweils die QR-Codes auf den Robidogs zu finden sein, welche zur genannten App führen. Mit dieser App können Sie im Umkreis von ca. 3 km den nächsten Beutelspender finden, sowie den kürzesten Weg zum gewünschten Robidog berechnen und zusätzlich gefundene Beutelspender auf der App hinzufügen.

Die Hundehalter/-innen werden aufgerufen, den Hundekot mittels Robidog-Säcke in die dafür vorgesehenen Robidog-Behälter zu entsorgen. Die Säcke gehören nicht in den Strassengraben, in die Pflanzenrabatten oder ins Gebüsch. Die Mitarbeiter des Werkhofs leeren die Behälter regelmässig und sorgen dafür, dass sie

mit Plastikbeuteln aufgefüllt sind. Der Gemeinderat ist überzeugt, mit dem neuen Robidog-Standort einen weiteren Beitrag für ein sauberes Magden leisten und die Entsorgung von Hundekot für Hundehalter/-innen einfacher gestalten zu können.



QR-Code zur Robidog App

Kulturkonzept Aargau – Kulturelle Teilhabe stärken!

Text: Jo Peeters

Kulturelle Teilhabe ist ein wichtiges Ziel im Kulturkonzept 2023 – 2028 des Kantons Aargau. Das Konzept strebt danach, Kultur für möglichst viele Menschen zugänglich zu machen, damit sie sich damit auseinandersetzen und aktiv mitgestalten können. Dabei geht es um die Wertschätzung kulturellen Engagements, den Ausdruck der eigenen Kultur, die Mitgestaltung und Verantwortung jedes Einzelnen. Um dies zu erreichen, sollen Barrieren abgebaut und neue Wege zum kulturellen Engagement geschaffen werden.

Ein zentrales Element des Konzepts ist die Unterstützung nicht-professioneller Kulturakteure. Dazu gehört die Stärkung kulturschaffender Vereine, insbesondere bei der Gewinnung und Förderung von Nachwuchs sowie der Organisationsentwicklung. Die **Abteilung Kultur** fördert auch den Einsatz digitaler Instrumente, die Laienkulturreine in ihrer Entwicklung unterstützen.

Zusätzlich prüfen die **Abteilung Kultur** und das **Aargauer Kuratorium** Massnahmen zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Gemeinden im Bereich der Kulturförderung.

Dabei werden mit Kulturakteuren innerhalb und ausserhalb des Kantons Erfahrungen mit Modell-Projekten und Best-Practice-Beispiele ausgetauscht.

Die Abteilung Kultur prüft auch Massnahmen zur Unterstützung von Gemeinden und Privaten bei der Bereitstellung von Infrastruktur für das Kulturschaffen in den Regionen und bei der Entwicklung von Nutzungskonzepten.

Am Samstag, dem 23. März 2024, von 9 bis 13 Uhr, lädt die Abteilung Kultur des Kantons Aargau gemeinsam mit dem Aargauer Kuratorium zum Kantonalen Kulturforum in Brugg ein. Das Thema lautet «Kulturelle Teilhabe: Fokus Laienkultur». Weitere Informationen zum Forum und zum Kulturkonzept sind hier verfügbar:



Kultur in Magden – Wie weiter?

In Magden hat sich im letzten Jahr eine Arbeitsgruppe (Vincent Hohler, Stefan Geissmann, Jo Peeters) gebildet und eine Umfrage zum Thema «Kultur in Magden» lanciert, die unter anderem in der Dorfzytig erschienen ist. An der letzten Sitzung der «Betriebskommission Kulturelle Räume» am 25. Oktober 2023 hat die Arbeitsgruppe das Ergebnis der Umfrage präsentiert und zwei konkrete Vorschläge gemacht:

Der erste Vorschlag, eine Schnittstelle zwischen dem Veranstaltungskalender der Gemeinde mit dem Eventkalender von Eventfrog zu etablieren, wurde mittlerweile im Gemeinderat diskutiert.

Der zweite Vorschlag, eine moderierte Austausch-Veranstaltung zum Thema «Kultur in Magden», kann aufgrund fehlender Ressourcen nicht von der Gemeindeverwaltung organisiert werden und bleibt somit Sache der Vereine.

Ziel einer solchen Veranstaltung ist es, Perspektiven und Massnahmen zu formulieren, um Magden im Bereich «Kultur» noch attraktiver werden zu lassen. Sie sollte eine Plattform bieten, um die Bedürfnisse und Wünsche der verschiedenen Vereine zu hören, Herausforderungen zu identifizieren und Lösungen zu erarbeiten. Ende Januar 2024 wurden die Vereine angeschrieben, um das Interesse an einem Austausch abzuklären.

Interview mit Linda Steinle (Sekretariat, Administration) und Matthias Müller (Musikschulleiter)

Interview und Foto: Clara Willers

Liebe Linda, lieber Matthias, herzliche Gratulation zu Eurer neuen Anstellung. Welchen Bezug habt Ihr beide zur Musikschule Magden?

Linda Steinle: Ich kenne die Musikschule einerseits, weil ich mit meinen Kindern das Eltern-Kind-Singen besuchte und andererseits, weil meine Kinder beide in den Kindergarten Hirschen gingen. In den 15 Jahren, in denen ich hier wohne, war die Musikschule als Institution oder als Gebäude immer ein Teil meines Lebens. Ausserdem engagiere ich mich ehrenamtlich in der Projektgruppe Dorfweihnacht und konnte so schon viele leuchtende Auftritte mit der Musikschule zusammen organisieren.

Matthias Müller: Ich bin vor 12 Jahren per Zufall nach Magden gekommen als Musikschullehrer und habe diesen Ort und das Kollegium lieb gewonnen. Es ist eine Basis im Team, die einfach Spass macht.

Wie kam es, dass Du Leiter werden wolltest?

Matthias Müller: Bei der Planung und Durchführung diverser Anlässe habe ich immer wieder gemerkt, wie gerne ich selber aktiv werde. Hier in Magden lässt sich ein facettenreiches Kulturleben mit tollem Engagement beobachten;

ich denke beispielsweise an die Freilichttheater-Aufführungen oder zuletzt den Kulturtag. Da möchte ich gemeinsam mit den Schülern und Schülerinnen unserer Musikschule einen Teil zu beitragen.

Linda, Du fungierst als Sekretärin als Bindeglied zwischen den verschiedenen Akteuren (Gemeinde, Eltern, Schüler/-innen, usw.) und Matthias, dem Schulleiter. Inwiefern ist das eine Rolle, die Du kennst?

Ich habe schon immer als Bindeglied fungiert. Ich hatte eine verantwortungsvolle Position und eine Ausbildung im HR. Im Detailhandel war ich Bindeglied von der Geschäftsleitung zum Team. Die Entscheidungen und die Befugnisse, die erlassen wurden, musste ich bekannt geben und umsetzen. Dazu war ich bei Prüfungsabnahmen als Prüfungsexpertin stets in konstruktivem Austausch mit Lehrlingen, Schulbehörden und der Prüfungskommission Basel-Stadt und Baselland.

Welches sind Stärken, die Dir diese Aufgaben erleichtern?

Linda Steinle: Mit guten Menschenkenntnissen und mit einer gewissen

Empathie gehe ich mit Menschen um. Es sind über 20 Jahre Berufserfahrung, die mir helfen, dass ich auch schwierige Entscheidungen vermitteln und auch in Konfliktgesprächen lösungsorientiert handeln kann. Schliesslich muss kein Konflikt Status quo bleiben.

Matthias, was ist Dir wichtig bei der Kommunikation?

Matthias Müller: Die Balance zwischen «laufen lassen» und unterstützen. Es ist wie beim Segeln: wenn die Windrichtung stimmt und keine zu grossen Wellen die Fahrt erschweren, kommt man auf direktem Wege ans Ziel; bei Gegenwind muss der Kurs angepasst werden und hohe Wellen heisst es auszugleichen. Meine Haltung ist, dass Kollegen und Kolleginnen, Schüler/-innen und Eltern individuelle Kompetenzen haben, die wertgeschätzt werden sollen und ich möchte in meiner Rolle eine Umgebung pflegen, in der sich Potenzial entfalten kann.

Inwiefern ist die Musikschule eine wichtige Institution in Magden?

Matthias Müller: Die Musikschule allgemein ist eine bedeutsame Bildungsinstitution, die die Schule gut ergänzt. Auch für Erwachsene sind es persönlichkeitsprägende Erfahrungen, die man hier machen kann. Sei es die



Tel: 079 738 14 96
kontakt@co-bra.ch
www.co-bra.ch

dipl.Fusspflegerin
Gaispelweg 9
4312 Magden

Ich mache auch gerne mobile Hausbesuche



SCHÜTZEN HOTELS
RHEINFELDEN

Wohlfühl-
momente in
33 °C warmer
Rheinfelder
Natursole

SOLEBAD EDEN

SOLEBAD & SPA EDEN | Froneggweg 3, CH-4310 Rheinfelden
T +41 61 836 24 24 | eden@schuetzenhotels.ch | schuetzenhotels.ch




HONDA CR-V HYBRID



HONDA JAZZ HYBRID



FEROCAR AG
Waldweg 27
4312 Magden
061 841 00 55
info@ferocar.ch




RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Möhlin

Mario Winter
Landwirt aus Mumpf

**Jetzt
informieren!**

**«Ich investiere in die
Zukunft meines Betriebs.**

Mit dem Leasing bleibe ich liquide und kann
mich auf das konzentrieren, was ich am liebsten
tue: meinen Landwirtschaftsbetrieb führen.»

raiffeisen.ch/moehlin/leasing



Selbstsicherheit, die man erfährt, wenn man auftreten kann. Oder das Gefühl der Gemeinschaft, das man erfährt, wenn man mit anderen zusammen musiziert.

Welches sind Herausforderungen?

Matthias Müller: Menschen da abzuholen, wo der Wunsch ausgelöst wird, musizieren zu wollen. Eine Frage dabei ist auch, wie man junge Menschen für die Musik begeistert.

Linda Steinle: Eine Idee wären Social Media, um Angebote bekannter zu machen. Dennoch bleibt es schwierig, junge Menschen zu erreichen. Es ist ein Projekt, das wir in der Zukunft angehen.

Matthias Müller: Wir haben nicht in der Hand, wieviel junge Menschen in Magden in Zukunft wohnen. Aber wir können ihnen die Möglichkeit geben, unsere Angebote zu kennen. Letztendlich sind es Live-Erfahrungen, also gemeinsame Auftritte, die die Jungen nach wie vor am meisten mitreißen. Ein Auftrag der Musikschule ist die Erhaltung des Kulturguts, ein anderer ist es, modernere Formen des Musikmachens miteinzubeziehen. Man muss auf unterschiedliche Bedürfnisse und den Wandel der Zeit eingehen.

Worauf seid Ihr angewiesen, um diese beiden Aufträge anzugehen?

Matthias Müller: Mir ist eine Offenheit für gemeinsame Projekte sowohl mit der Schule als auch mit anderen Vereinen wichtig. Da werden wir aktiver, hoffen aber auch auf die Offenheit anderer.

Wird es auch eine Zusammenarbeit mit anderen Musikschulen geben?

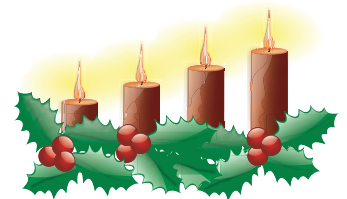
Matthias Müller: Schon lange gibt es die Abmachung mit der Musikschule Unteres Fricktal, dass Magdener Kinder und Jugendliche dort Instrumente erlernen können, die in Magden nicht zur Verfügung stehen. Die Zusammenarbeit weiter zu intensivieren würde ich sehr begrüßen.

Liebe Linda, lieber Matthias: Viel Erfolg und eine gute Zusammenarbeit!

Adventsmarkt für den Verein SALESAN – Magdener Kinder helfen Kindern in Tansania

Text: B. Gallmann

Fotos: Y. Kühne



Auch wenn Schule und Hausaufgaben manchmal keinen Spass machen – Kinder haben ein Recht darauf, etwas zu lernen. Nur dann verstehen sie die Welt und können später für sich und andere sorgen. Deshalb gibt es das Recht auf Bildung. Es besagt, dass jedes Kind die Möglichkeit haben muss, eine Schule zu besuchen.

Über dieses und weitere Kinderrechte haben die Schülerinnen und Schüler der Schule Magden in den letzten Wochen nachgedacht. Und weil wir nicht nur nachdenken, sondern auch handeln wollten, wurde in den Wochen vor dem 25. November 2023 in unserem Schulhaus gebastelt und gewerkelt! Die Mittelstufe wollte einen Adventsmarkt auf die Beine stellen, dessen Verkaufserlös einer Schule zugutekommen sollte, der es nicht so gut geht wie unserer.

Unsere Wahl fiel auf den Verein SALESAN, der Schulen weltweit mit Spenden unterstützt. Das Projekt, das wir unterstützen wollen, liegt in Tansania in Afrika und wird vom Verein SALESAN so beschrieben:

«Das Bobambili Schulprojekt ist ein typisches Beispiel, wo sich SALESAN engagiert. Wir unterstützen mit weiteren Partnern den Bau der Schule. Als Gegenleistung verlangen wir einen periodischen Bericht der Schule und deren Ziele. In einer ersten Phase wurden Schulräume und Infrastruktur erstellt für Primarschüler der Stufe 1 bis 6. In diesem Jahr startete die Schule mit 90 Schüler. Die Schule soll schlussendlich zirka 1000 Schüler aufnehmen können. Weiter ist eine Solaranlage geplant, um die

Kompetente Beratung ohne Wartezimmer.

toppharm

Hirschen Apotheke

Ihr Gesundheits-Coach.

Hirschenweg 1, 4312 Magden, Telefon 061 841 28 77
info@hirschenapotheke.ch



Maler Meier
4312 Magden Tel. 061 843 97 40
www.malermeiermagden.ch

**RINAUDO & KISS
IMMOBILIEN**



Eva Rinaudo Kiss & Carlo Rinaudo



MERRY
CHRISTMAS
&
HAPPY NEW YEAR

T +41 61 831 45 45
Brodlaube 28
4310 Rheinfelden

T +41 62 827 00 77
Staffeleggstrasse 14a
5024 Küttigen

www.rinaudo-kiss.ch

70 1953-2023
JAHRE GERSBACH



Seit siebzig Jahren haben wir
Spass am Nass

Gersbach
Sanitär · Heizung

Gersbach AG
061 836 88 22

Gerstenweg 1
4310 Rheinfelden

info@gersbach-ag.ch
www.gersbach-ag.ch

Bitte beachten Sie:

Beiträge

- ☞ Text Word-Dateien im docx-Format, ohne Bilder und nicht gestaltet!
Immer mit Angabe des Verfassers!
- ☞ Bilder Immer als separate Datei (nicht in Word-Dateien!) in guter Qualität!
Bildlegenden und Name des Fotografen nicht vergessen.



Kosten für elektrischen Strom zu reduzieren. Zudem soll eine Filteranlage für sauberes Trinkwasser für die Schüler bereitgestellt werden. SALESAN arbeitet seit 30 Jahren mit der «Franz von Sales Kongregation» zusammen. Mit unserem Beitrag möchten wir Kindern unabhängig von Religion und Herkunft eine gute Ausbildung ermöglichen.»

Und so bauten am Freitagnachmittag vor dem Adventsmarkt die 6. Klassen im Schulhaus Stände auf und stellten unsere Kreationen publikumswirksam aus. Den Verkauf am 25. November übernahmen Schülerinnen und Schüler der 3. – 6. Klasse, die mit Begeisterung ihre selbst hergestellten Produkte an die zahlreich erschienenen Eltern, Grosseltern und weitere Besucher brachten. Im Untergeschoss wurde mit Unterstützung des ELMI eine Kaffee-stube aufgebaut, und so war auch für unser leibliches Wohl bestens gesorgt. Herzlichen Dank für all die gespendeten Kuchen sowie für die Hilfe des ELMI!

Werner B. Müller vom Verein SALESAN, der uns an unserem Markt besuchte, war beeindruckt vom Eifer der Kinder und hat sich sehr herzlich bei allen Beteiligten für ihr Engagement bedankt. Diesem Dank möchten wir Lehrpersonen der Mittelstufe uns anschliessen. Es konnte ein Erlös von CHF 3344.50 erzielt werden, worauf die Schülerinnen und Schüler wahrlich stolz sein dürfen! Wir freuen uns, diesen Betrag vollumfänglich an den Verein SALESAN überweisen zu können und somit einen Beitrag daran

leisten zu dürfen, dass die Kinder in Tansania in den Genuss einer guten Ausbildung kommen!

Berichte von Schülern und Schülerinnen

Wir haben es toll gefunden zu basteln. Wir haben Karten bei Frau Hort, Korkfiguren bei Frau Thiede, Drahtfiguren bei Frau Bouhouch und Vögel und Engel gebastelt. Wir hatten lustige Ergebnisse beim Basteln.
Thierry, Luca, Lennox

Der Bastelmorgen war am 11.11.23. Wir haben im TW gebastelt. Wir waren mit anderen Kindern am Basteln. Wir haben Engel, Drahtfiguren, Vögel, Korkfiguren und Weihnachtskarten gemacht. Wir haben all diese Sachen an Leute verkauft. Wir haben gespendet für eine Schule in Tansania.
Gian, Mateo

An einem Freitagmorgen hatten wir einen Bastelmorgen. Wir durften zwei Workshops machen. In den Werkräumen in der Schule haben wir mit Lehrpersonen und unseren Kollegen gebastelt. Wir haben die Sachen verkauft und das Geld gespendet für eine Schule. Es hat mir gefallen, dass so viele Leute gekommen sind.
Nicolas, Sophie

Wir haben im Werkraum und im Klassenzimmer gearbeitet. Wir haben so viele Sachen gemacht, weil es in Afrika eine Schule gibt, denen immer der Strom ausfällt. Wir haben die Sachen am Samstag 25.11.23 verkauft. Joan haben die Korkenmännchen besonders gefallen, Damian die Vögel.
Damian und Joan

Am Freitag haben wir in der Schule einen Bastelmorgen gehabt. Wir haben an verschiedenen Posten gearbeitet. Man konnte Vögel, Engel und Korkfiguren machen. Bei Frau Hort konnte man Karten, bei Frau Thiede Korkfiguren und bei Frau Wäckerli konnte man Engel basteln. Wir haben es gemacht, damit wir es am Weihnachtsmarkt verkaufen konnten und wir spenden das Geld einer Schule in Afrika. Uns hat am meisten gefallen, dass wir so viele tolle Sachen basteln konnten.
Dana & Leana

Der Markt war am Samstag, den 25.11.23, im Schulhaus, um das Geld dann in eine Schule nach Afrika, nach Tansania, zu schicken. Wir haben Basteleien, Kuchen und Waffeln verkauft. Mir hat der Kuchenstand gut gefallen.
Matteo



B lume

Telefon: +41 (0)61 841 1533
Telefax: +41 (0)61 841 1560
Internet: www.gasthauszurlume.ch
Email: info@gasthauszurlume.ch

Hauptstrasse 11, 4312 Magden Schweiz



Ich will daheim
wohnen bleiben.

Home Instead betreut Senioren individuell und zuverlässig zuhause, von wenigen bis 24 Stunden. Wir sind schweizweit führend und von Krankenkassen anerkannt. Gerne beraten wir Sie kostenlos.

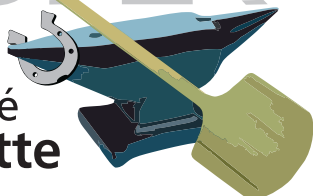


Tel 061 516 55 25
www.homeinstead.ch

**Home
Instead.**
Zuhause umsorgt

AUKOFER

Bäckerei
Konditorei - Café
zur **Schmitte**



Hauptstrasse 14 | 4312 Magden | Tel. 061 843 71 89

Geöffnet: Mo-Fr 6-18h / Sa 6.30-14h / So 8-12h



**Wie Sie sich heute
betten, so liegen Sie
in Zukunft.**

**Kümmern Sie sich jetzt um
Ihre Vorsorge.**

Christian Bär, T 061 836 91 47
christian.baer@mobiliar.ch

Generalagentur Rheinfelden, Roger Schneider
Obertorplatz 1, 4310 Rheinfelden
T 061 836 90 20, rheinfelden@mobiliar.ch
mobiliar.ch/rheinfelden

die **Mobiliar**

125890

Die nächste Ausgabe der Magdener Dorfzytig

erscheint in der Kalenderwoche 16
(15. - 19. April)
Einsendeschluss ist am
Freitag, 15. März 2024.



Renovationen
Reparaturen
Innenausbau
Parkettböden

Beratung
Korkböden
Fenster
Küchen

Bünnwägli 11
4312 Magden
Tel. 061 841 22 12
info@schreinerkaiser.ch
www.schreinerkaiser.ch

Für natürliches Wohnen



Es war Arbeit, aber es hat sich gelohnt und hat Spass gemacht. Es gab auch zu essen und es waren viel mehr Besucher da als geplant und wir haben viel verkauft. Also, wir hatten mega viel Spass.

Nayla, Anna, Daniela

Norina und ich waren am Weihnachtsmarkt, am 25.11.23. Der Weihnachtsmarkt war im Schulhaus. Wir haben selbst gemachte Bastelsachen verkauft. Es gab Korktiere und Karten von uns. Wir fanden den Verkauf gut.

Aurea, Norina

Der Weihnachtsmarkt war an 25.11.23 im Schulgebäude. Wir haben den

Weihnachtsmarkt gemacht, weil wir Spenden für eine Schule in Tansania sammeln wollten. Wir haben selbst gebastelte Weihnachtsgeschenke verkauft. Wir hatten Engel, Karten, Korkfiguren, Backmischungen, Kuchen, Drahtfiguren und Vögel. Uns hat das Verkaufen besonders gefallen.

Leo und Danilo

Der Markt war am 25. November. Er war in der Schule Magden. Wir haben den Markt gemacht, weil wir für eine Schule in Tansania Geld spenden wollten. Wir haben Karten, Engel, Vögel, Backmischungen, Wachstücher, Anhänger, Kakao-Rentiere, Korkfiguren usw. verkauft. Es waren sehr



viele Leute gekommen. Am besten gefallen hat uns die Backmischung.

Juliana und Lia

Carrousel à l'école

Text: Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen

Fotos: Bettina Michel

Die jurassische Band «Carrousel», bestehend aus Léonard Cogniat und Sophie Burande, hat uns am 1. Dezember 2023 in der Schule besucht und für die 5. und 6. Klasse je eine unterhaltsame musikalische Französischlektion gehalten, verbunden mit einem interaktiven Mini-Konzert. Einige Schülerinnen und Schüler berichten, was sie erlebt haben:

Letzten Freitag, den 1. Dezember 2023, kam «Carrousel» zu uns in die Schule Magden. Wir warteten schon eine halbe Stunde vorher vor dem Singsaal, weil wir die vordersten Plätze wollten. Zum Glück haben wir es geschafft, bevor alle guten Plätze weg waren. «Carrousel» war cool und sie haben uns sehr beeindruckt mit ihrer Musik.

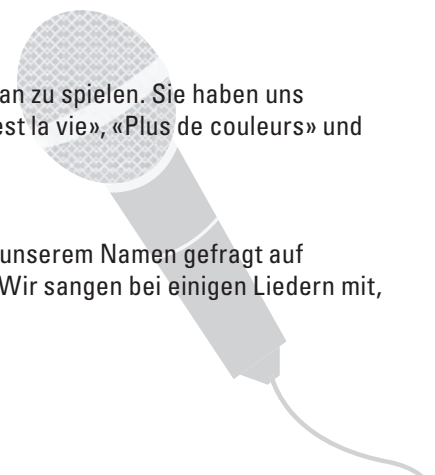
Julia, 5b

Als wir in den Singsaal gingen, war Carrousel schon da. Wir setzten uns hin und sie fingen an zu spielen. Sie haben uns manchmal auch Fragen gestellt. Wir haben bei manchen Liedern mitgesungen, z.B. bei «C'est la vie», «Plus de couleurs» und «Voilà». Es hat uns allen sehr Spass gemacht.

Jasmin, Juliette 5b

Wir warteten die ganze Pause darauf, in die erste Reihe zu gehen. Sie haben uns alle nach unserem Namen gefragt auf Französisch. Sie spielten auch Lieder, welche wir aus dem Französischunterricht kannten. Wir sangen bei einigen Liedern mit, aber nicht allein. Am Schluss haben sie uns eine Unterschrift gegeben. Es war cool!

Mayla T., Cara 5b





Am Freitag, dem Ersten Zwölften, kamen «Carrousel» zu uns. Das ist eine französische Musikgruppe und sie sind auch ein Paar. Die 5. und 6. Klasse durften eine Lektion mit «Carrousel» verbringen. Wir hatten alle sehr viel Spass mit ihnen. «Carrousel» hat ein paar Lieder von sich gespielt und bei fast allen Liedern konnten wir mitsingen, da wir diese bereits im Französischunterricht bei Madame Michel gesungen hatten. Gegen Ende machte «Carrousel» mit uns noch ein Quiz. Das ging so: Sie liessen ein Lied laufen und wir mussten herausfinden, welcher Musikstil es war, also, ob es Pop, Rock, Klassik oder so ist. Wenn wir den Musikstil richtig erraten hatten, erhielten wir einen Punkt. Wenn wir es aber falsch hatten, bekam «Carrousel» einen Punkt. Wir haben alle Musikstile richtig erraten. Beim letzten Lied mussten wir jedoch den Musikstil und den Sänger herausfinden. Den Musikstil konnten wir problemlos erraten aber der Sänger war sehr schwer herauszufinden. Wir überlegten eine Weile, aber wir wussten die Antwort nicht. Als «Carrousel» uns einen Tipp gab, wie der Anfangsbuchstabe des Sängers lautet, wusste ein Kind die Lösung und wir gewannen das Quiz, ohne einen

Fehler gemacht zu haben. Am Schluss durften wir «Carrousel» noch Fragen stellen und dann baten wir sie, nochmals ein Lied zu singen. Dann war die Lektion leider schon vorbei. Es hat uns allen sehr Spass gemacht und wir hoffen, dass es auch «Carrousel» Spass gemacht hat.

Lena 6c

Am 1. Dezember gingen alle 6.-Klässler mit grosser Vorfreude in den Singsaal, denn wir erwarteten die französische Band «Carrousel», die aus dem Jura angereist ist. Als Einstieg haben sie ein Lied gesungen, danach haben sich alle miteinander bekannt gemacht. Nach einer spannenden Challenge haben wir gemeinsam das Lied «Voilà» gesungen, das wir auch in der Schule singen. Das war ein cooles Erlebnis!

Elena, Liara, Louisa 6a

Am 1. Dezember bekamen alle 5.- und 6.-Klässler Besuch von der tollen Band «Carrousel», die aus dem Jura kommt. Wir sassen alle gespannt und voller Vorfreude auf den Beginn im Singsaal. Das Paar fing an mit richtig coolen Liedern und irgendwann wurden wir mutiger und sangen und klatschten mit. Wir haben so gut wie möglich auf Französisch mit ihnen gesprochen. Nach ein paar Liedern haben wir uns



gegenseitig vorgestellt und anschließend eine Challenge gemacht. Schliesslich war es dann leider vorbei, aber wir hatten ein wundervolles Erlebnis und haben uns verabschiedet. Wir hatten im Unterricht danach immer noch ein paar Lieder im Kopf und ich bin mir sicher, dass alle das Lied «Voilà» am meisten mochten.

Alexandra, 6a

Am 01.12.23 kam die Band «Carrousel» aus dem Jura zu uns. Wir durften ihnen zuhören und Fragen stellen. Bei ein paar Liedern durften wir auch mitsingen. Vielleicht kennen Sie einige Lieder von ihnen, z.B. «Voilà», «C'est la vie» und «Plus de couleurs». Falls Sie diese Lieder nicht kennen sollten, könnten Sie sich diese Songs mal anhören. Es war eine tolle Erfahrung und ein schönes Erlebnis.

Isabelle und Carole, 6a

Wir sind vor der Pause in den Singsaal und dort wartete schon das Duo: Sophie und Léonard. Sie sangen ein Lied und dann haben wir uns alle auf Französisch vorgestellt. Sie sangen dann zwei Lieder und es hat richtig Spass gemacht. Am Schluss haben wir ein cooles Quiz gemacht, Fragen gestellt und noch Lieder ausgesucht, die sie gesungen haben für uns. Es war sehr toll und lustig und ich denke, jeder hatte Spass.

Wolke, Emily Lou, Julia, 6a

Am Freitag, dem ersten Dezember ist «Carrousel» aus dem Jura zu uns nach Magden gekommen. Sie haben ganz viele tolle Lieder gespielt, darunter auch «Voilà», «C'est la vie» und «Plus de couleurs». Zu Beginn haben sie schon das erste Lied gespielt, danach haben wir uns gegenseitig auf Französisch vorgestellt. Danach haben sie das nächste Lied gespielt. Wir haben die ganze Zeit geklatscht. Das Musiker-Duo, bestehend aus Sophie und Léonard, hat uns noch gefragt, ob wir Instrumente spielten, und dann durften wir ihnen Fragen stellen. Bei den Liedern «C'est la vie» und «Voilà» haben wir sogar mitgesungen. Am Ende gab es eine Standing Ovation und eine sehr tolle Zugabe und alle haben mitgesungen und mitgeklatscht. Das Konzert war pünktlich um 10 Uhr fertig. Es war ein sehr tolles und schönes musikalisches Erlebnis. Danke vielmals an alle Organisatoren.

Marlon, Julian 6a



Licht im Dunkel dank Kerzenziehen und Adventsfenstern

Text und Fotos: Marc Rohr



Der Eiseskälte zum Trotz kamen wieder zahlreiche Magdener/-innen ans Kerzenziehen im vergangenen November auf den stimmungsvollen Hirschenplatz.

Aus verschiedenen Farb- und Bienenwachstöpfen wurde Kerze um Kerze gezogen. Auch konnte man die Kerzen wie jedes Jahr mit Schneeflocken, Glitzer und einzigartigen Mustern verzieren oder verzieren lassen. Kulinarisch verköstigt wurde man im EVM-Beizli und am Kuchenstand einer Schulklasse. Im Namen des Vorstandes möchten wir ein grosses Dankeschön an alle ehrenamtlich Mithelfenden aussprechen.

Ebenfalls im Namen des Vorstandes der Elternvereinigung Magden bedanken wir uns bei der Gemeinde, bei den zahlreichen Privatpersonen, Vereinen, allen drei Kirchen, der Schule und dem Gewerbe für die bezaubernden Adventsfenster des vergangenen Dezembers. Die gestalterische Vielfalt der Fenster und Installationen war auch im vergangenen Advent eine wahre Freude für alle daran Vorbeigehenden.

An den Adventsfenster-Eröffnungs-Aperos kamen gute Begegnungen zustande, wobei ein besonderes Highlight die Auftritte der Musikgesellschaft Magden und des Männerchors waren.

Wer sich für die diesjährigen Adventsfenster jetzt schon melden möchte, kann sich an die Adresse info@evmagden.ch wenden.



Jahresprogramm der Elternvereinigung Magden

Text und Foto: Vincent Hohler



Liebe Magdener Familien und Freundinnen und Freunde der Elternvereinigung, das Jahr 2023 war für die Elternvereinigung Magden wieder einmal voller spannender Ereignisse und gemeinsamer Erlebnisse. Wir blicken mit Freude auf die vielfältigen Aktivitäten zurück, die wir gemeinsam mit euch erlebt haben.

Ein besonderer Höhepunkt war das Jubiläumsfest zu unserem 30jährigen Bestehen, bei dem wir zahlreiche Mitglieder sowie auch ehemalige Vorstandsmitglieder begrüßen durften. Anlässe wie diese stärken den Zusammenhalt und sind essentiell für das Dorfleben.

Auch dieses Jahr halten wir an unseren beliebten Veranstaltungen fest. Insbesondere das VaKi-Weekend, der Schwimmkurs, das Kerzenziehen und das Adventsfenster, die im vergangenen Jahr grossen Anklang fanden und die wir mit Begeisterung weiterführen. Im vielseitigen Programm ist für jeden

etwas dabei, vom Familienabend bis hin zur Kostüm-Tauschbörse. Freut euch auf spannende Überraschungen und seid Teil unserer gemeinsamen Reise. Eure Ideen und Anregungen sind uns immer willkommen; denn die Elternvereinigung Magden lebt von der Vielfalt und Kreativität unserer Mitglieder. Besucht dazu gerne unsere Webseite www.evmagden.ch, um stets über aktuelle News und kommende Events informiert zu sein.

Zu guter Letzt möchte ich mich herzlichst für das Engagement des

ganzen Vorstandes bedanken, der viel Zeit und Herzblut in die Planung und Durchführung der Aktivitäten steckt. Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr voller Begegnungen, Gemeinschaft und unvergesslicher Erlebnisse.

evmagden.ch



Jahresprogramm 2024 Elternvereinigung Magden

Sonntag 03. März
Flohmarkt / Redlibörse
Gemeindesaal



Samstag 27. April
Familienabend mit Spaghetti
Gemeindesaal

Sonntag 05. Mai
Biketour
Rund um Magden

Samstag/Sonntag 15. / 16. Juni
VAKI Weekend
Beguttenalp Aarau

Woche 29. Juli
Schwimmkurs Teil 1
Magdener Badi
Woche 05. August
Schwimmkurs Teil 2
Magdener Badi

Sonntag 01. September
Waldplausch
Niederwald

Freitag 20. September
Generalversammlung
Restaurant 'Zur Blume'

Samstag 18. Oktober
Kostüm-Tauschbörse
Hirschensaal

Samstag 19. Oktober
Babysitterkurs Teil 1
Rheinfelden/Magden
Samstag 26. Oktober
Babysitterkurs Teil 2
Rheinfelden/Magden



Samstag 16. November
Kerzenziehen
Hirschenplatz

Mittwoch 27. November
Weihnachtsbasteln
Musiksaal Halle Matte

01. - 24. Dezember
Adventsfenster
Ganz Magden!



Weihnachtsbasteln 2023

Text und Fotos: Danièle Bira-Schott



Am 29. November 2023 organisierten wir von der Elternvereinigung Magden unser jährliches Weihnachtsbasteln. 23 Kinder schlossen sich uns an und genossen das Basteln mit viel Kreativität und grossem Spass. Gemeinsam bauten wir für jeden einen Weihnachtsbaum aus Holzstücken, Schnüren und mit Weihnachtsdekorationen. Neben der grossartigen Kreativität der Kinder wurde die Veranstaltung auch von grossartigen Müttern unterstützt, die ihre Zeit und Mühe freiwillig zur Verfügung stellten. Ihr Engagement und ihr Wohlwollen sorgten für eine warme Atmosphäre und machten die Veranstaltung für alle Teilnehmenden sehr wertvoll.

Nach dem Basteln spielten die Kinder Brettspiele mit ihren Freunden und die Batterien wurden am wohlverdienten Zvieri wieder aufgefüllt. Der Nachmittag endete mit dem Vorlesen von herzerwärmenden Weihnachtsgeschichten, ein perfekter Abschluss also, der den Kindern glückliche Erinnerungen bescherte. Mit ihren persönlichen Weihnachtskreationen konnten sie den Geist der Weihnacht, diesen ganz speziellen Zauber, mit nach Hause nehmen.



Spendenbeitrag an «Tischlein deck dich»

Text: Karin Zumsteg-Hell

Foto: Marco Schweitzer

Der Gewerbeverein Magden und Umgebung hat an der letztjährigen Generalversammlung Fr. 5000.– für eine regionale Institution gutgeheissen. Der Betrag ging an die Organisation **Tischlein deck dich** und wurde für die Region Nordwestschweiz als Teilpatenschaft für die Abgabestelle Rheinfelden eingesetzt. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr an der Abgabestelle Rheinfelden rund 27 000 Kilogramm gerettete Lebensmittel wöchentlich von Freiwilligen an rund 136 armutsbetroffene Menschen aus der Region verteilt. Frau Fabienne Rahmen, Regionalverantwortliche Fundraising Nordwestschweiz, durfte den Check von Co-Präsidentin Karin Zumsteg-Hell und Co-Präsidenten Dani Hilpert entgegennehmen.



FrauenKino



Donnerstag, 21. März 2024 19.30 Uhr im Gässli, ref. Kirchgemeindehaus, Juchstrasse 27, Magden

YULI

Spanien 2018, von Icíar Bollaín. Mit Carlos Acosta, Santiago Alfonso, Laura de la Uz. Filmdauer 109 Minuten, OV mit deutschen Untertiteln. Verleih: filmcoopi.

Basierend auf der Autobiografie des herausragenden Tänzers Carlos Acosta ist der Spielfilm eine bewegende Familiengeschichte, eine atemberaubende Performance aus Erzählung, Tanz, Musik, Licht, Bewegung und eine mitreissende Hommage an die Grenzen sprengende Kraft der Kunst.

Der FrauenKino-Abend im Gässli hat Tradition und entführt uns mit einem gemeinsamen Kinoerlebnis in eine andere Welt. Es ist eine Zusammenarbeit des gemeinnützigen Frauenvereins und der reformierten Kirche Region Rheinfelden. In der Pause finden wir Zeit für ein gemütliches Zusammensein, aber auch, um uns über den Film auszutauschen. Eintritt frei – Austritts-Kollekte zur Deckung der Kosten. Wir freuen uns auf euren Besuch!

Tannenbaumwerfen – weiter im Wetterglück

Text und Fotos: Pascal Kronenberg

Auch dieses Jahr hiess es wieder «Köpfe einziehen, die Tannenbäume fliegen tief!»

Schon zur Tradition geworden, führte die Männerriege am Dreikönigstag das 3. Tannenbaumwerfen in der Geschichte von Magden durch. Wiederum trafen sich zahlreiche Einwohner von Magden auf dem Dorfplatz, um im friedlichen Wettkampf den König des Baumwerfens zu küren oder sich beim gemütlichen Beisammensein auszutauschen und einfach Spass zu haben.

Dass dies sogar bei (fast) trockener Witterung stattfinden konnte, hatte man im Vorfeld nicht erwarten können. Dauerregen und kalte Temperaturen waren vorhergesagt.



Jede Menge Tannenbäume, die durchs Dorf getragen wurden.

Doch Petrus hatte ein Einsehen und verschonte den Anlass von äusseren Widrigkeiten. Hatte man letztes Jahr noch bei sommerlichen Temperaturen geschwitzt und sich einen Sonnenbrand eingehandelt, waren die Temperaturen dieses Jahr der Jahreszeit entsprechend um einiges kühler. Die aufgestellten beheizten Stehtische und Feuerkörbe sowie Glühwein, Punsch, schlaue Kaffees oder eine warme Suppe sorgten aber dafür, dass den Zuschauern mollig warm war.

Warm wurde es auch den vielen Werfern und Werferinnen. Ein Baum nach dem anderen flog durch die Lüfte. Sei es mit der südamerikanischen Spitz-voran-Speerwurftechnik, dem doppelhändigen Stamm-voraus-von-unten-Wurf oder dem klassischen Tannenspitz-Drehwurf; ins Ziel fanden fast alle Bäume. Ein bis zwei Bäume flogen seitlich über die Absperrung, aber alle Zuschauer sind heil geblieben und waren wohl gleich verdutzt wie die Werfer selber. Es kommt schliesslich auch selten vor, dass was Grünes, Nadeliges an einem vorbei fliegt.

Bei den Erwachsenen entwickelte sich ein regelrechtes Hochpushen



Die südamerikanische Spitz-voran-Speerwurftechnik

zwischen drei Teilnehmern, was damit endete, dass die Höchstweite bei 13,70 m lag und das gleich doppelt. Mehr lag mit dem geworfenen Baum einfach nicht drin. Somit gibt es nächstes Jahr zwei Titelverteidiger. Mal schauen, wer dann die Nase vorn hat.

Der Anlass findet dann am **Samstag, 11. Januar 2025** statt. Hoffentlich erneut bei trockenem Wetter. Aber vielleicht geht auch der Wunsch des OKs in Erfüllung: ein Tannenbaumwerfen im Schnee!

Wir freuen uns auf jeden Fall wieder auf viele glückliche Gesichter, egal, ob als Werfer oder Zuschauer.

Frühlingsausstellung des Vereins Magidunum Magden, 8. bis 24. März 2024

Text: Lana Regtering

Fotos: z.V.g. von den Künstlerinnen

Öffnungszeiten Galerie

Freitag: 17 – 20 Uhr, Samstag und Sonntag von 14 – 17 Uhr
Vernissage: am Freitag, 8. März 2024, um 17 Uhr

Das neue Jahr beginnt im Magidunum im März mit der Frühlingsausstellung. Der Verein Magidunum präsentiert in der Galerie an der Adlerstr. 1 folgende Kunschtchaffende:

Gabriela Huber-Kym, Kaisten, Aquarellmalerei

Das Zeichnen und Malen hat Gabriela Huber-Kym schon von Kindheit an geliebt. Oft fehlte ihr jedoch die Zeit, dem geliebten Hobby nachzugehen. Um die Trauer um geliebte Menschen zu verarbeiten und um der Hektik des Alltags zu entfliehen, hat sie den schon lange in ihr schlummernden Wunsch, sich der Aquarellmalerei intensiv zu widmen, in Angriff genommen. Sie besuchte Malkurse im In- und Ausland und lässt verschiedene Techniken in ihre Bilder einfließen.

Der manchmal nicht kontrollierbare Verlauf des Wassers lässt überraschende Bilder entstehen. Mit Farbe, Pinsel und Wasser ein Bild entstehen zu lassen bringt ihr Zufriedenheit und innere Ruhe. Im Zentrum ihrer Werke stehen Blumen, inspiriert von ihrem



Gabriela Huber-Kym

Blumengarten und der Fülle der Natur; denn «Blumen sind das Lächeln der Erde.»

Lisa Jost-Böller, Frick, Scherenschnitt

Lisa Jost-Böller ist seit Jahren kreativ tätig. Seit sie angefangen hat, Scherenschnitte/Papierschnitte anzufertigen, hat sie dafür sofort eine grosse Leidenschaft entwickelt. Motive findet sie in der wunderschönen Natur mit Tieren und Menschen, aber besonders faszinieren sie Bäume und Wälder; denn sie spenden Ruhe und Geborgenheit. Während stundenlanger Feinarbeit mit Papier und Cutter entsteht eine Vielfalt von Möglichkeiten, kleine, feine, zarte Kunsthandwerke zu zeichnen und zu schneiden.



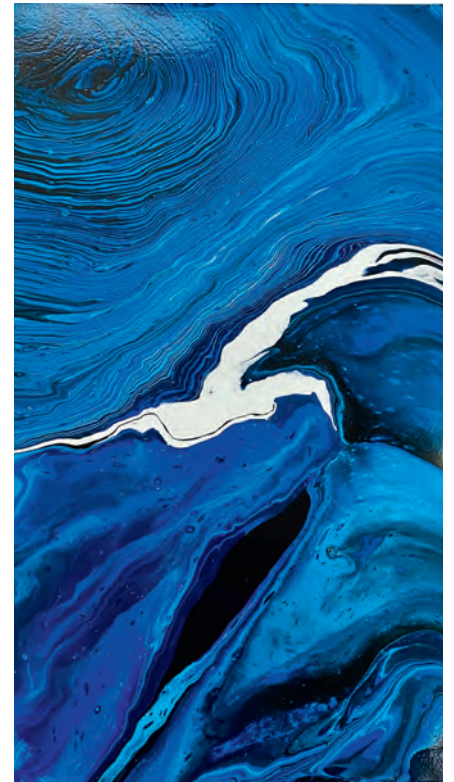
Lisa Jost-Böller

Mit ihren abwechslungsreichen Arbeiten freut sie sich, den Menschen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern oder auch ihre Leidenschaft an von ihr gestalteten Kursen zuhause in ihrem Atelier in Frick weiterzugeben.

Jessica Odermatt, Gipf-Oberfrick, Acrylgiesstechnik

In ihrer Kindheit und Jugend entdeckte Jessica Odermatt die faszinierende Welt der Malerei. Durch sie konnte

sie ihre Emotionen und Gedanken ausdrücken und die Kunst wurde zu ihrem sicheren Hafen. Das Ausprobieren verschiedener Techniken und Stile führte sie zur fließenden und unvorhersehbaren Natur der Acrylgiesstechnik.



Jessica Odermatt

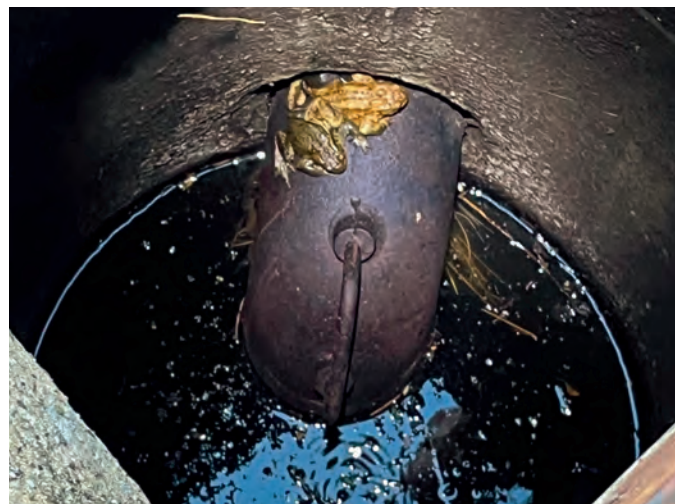
Durch die Schönheit der Natur und die unendlichen Möglichkeiten der Farbkompositionen lässt sie sich intuitiv von ihrer Umgebung inspirieren. Jedes ihrer Kunstwerke ist ein einzigartiger Ausdruck ihrer persönlichen Reise und enthüllt die vielschichtigen Emotionen, die in ihr wohnen. Mit dem Malen entflieht sie dem Alltag und gibt sich dem kreativen Fluss hin. Ihre Kunst lädt die Betrachter ein, ihre eigene Reise anzutreten und die Schönheit im Chaos zu entdecken. Es ist eine Leidenschaft und Freude für Jessica Odermatt, ihre Werke mit anderen zu teilen und die Möglichkeit anzubieten, ihre Werke für sich in Verbindung mit eigenen Emotionen zu interpretieren.

Sinkkästen, Gullys, Wasserschächte – eine Gefahr für Amphibien!

Text & Fotos: Esther Sonderegger

Mit den ersten Frühlingstemperaturen beginnt im März die Wanderung der Amphibien (Frösche, Kröten, Molche) zu ihren Laichgewässern und wenige Wochen später die Rückwanderung in ihre Sommerlebensräume. Auf ihrem Weg sind sie zahlreichen Gefahren ausgesetzt. Neben dem Strassenverkehr stellen Entwässerungsschächte mit ihren breiten Schlitzrosten Fallen für Amphibien dar. Auf ihrer Wanderung können die Amphibien durch niedrige Bordsteine direkt in den Schacht gelenkt werden, teilweise suchen sie die Schächte wegen ihres feuchten Mikroklimas auch aktiv auf.

Einmal im Schacht gibt es für sie keine Möglichkeit mehr, in ihren Lebensraum zurückzukehren (Bild 1). Sie werden bei der Schachtreinigung abgesaugt, landen in der Kanalisation oder in der Kläranlage. Bei starkem Regen können sie auch in Rückhaltebecken gespült werden. Auch in Magden wird das Regenwasser in einem Regenrückhaltebecken gesammelt. In weiser Voraussicht hat die Gemeinde dort Ausstiegshilfen für Amphibien installiert, was vielen das Leben rettet. Noch besser wäre es, wenn die Amphibien aus dem Schacht, in dem sie sich verfangen haben, wieder herauskommen könnten. Dies ist möglich, wenn Ausstiegshilfen installiert sind. In einem Pilotversuch hat der Naturschutzverein in Absprache mit der Gemeinde im vergangenen Jahr an zwei Schächten solche Ausstiegshilfen angebracht.



Abwasserschacht mit 2 Erdkröten.
Ohne Hilfe werden sie hier sterben



Als Ausstiegshilfen für Amphibien aus Entwässerungsschächten stehen verschiedene Modelle zur Verfügung. Bei Untersuchungen verschiedener Ausstiegssysteme hat sich die Drainagematte Sytex Terramat am besten bewährt (Bild 2). Amphibien und Blindschleichen können mit dieser Hilfe aus dem Schacht klettern. Wir haben solche Matten an zwei Entwässerungsschächten angebracht, in die in den vergangenen Jahren häufig Amphibien gefallen waren. Nach dem Einbau haben wir die Schächte regelmässig kontrolliert und keine Amphibien mehr gefunden. Dies deutet darauf hin, dass die Tiere die Ausstiegshilfen erfolgreich genutzt haben.

Der Naturschutzverein möchte nun an weiteren Schächten Ausstiegshilfen anbringen. Im Vordergrund stehen Schächte, in denen sich Amphibien nachweislich häufig verfangen. Hinweise auf gefährliche Schächte nehmen wir sehr gerne entgegen unter info@naturschutz-magden.ch oder Tel. 061 843 06 10. Herzlichen Dank!



Die Ausstiegshilfe ist am Dohlendeckel montiert.

Spruch des Monats

«I don't need a rich man, I am a rich man.»

Cherilyn «Cher» Sarkisian, US-amerikanische Sängerin (* 1946)

Jungschützenkurs 2024: Jetzt anmelden!

Text & Fotos: Schützen Magden

Der Schützenverein Magden führt auch in diesem Jahr einen spannenden Jungschützenkurs durch. **Wir laden alle Jugendliche im Alter von 15 bis 20 Jahren zum diesjährigen Kurs ein.**

Präzision, Konzentration und verantwortungsbewusstes Handeln sind die wichtigsten Elemente beim sportlichen Schiessen. Diese wollen wir den Jugendlichen während dem Kurs näherbringen. Selbstverständlich sollen dabei der Spass und das Zusammensein nicht zu kurz kommen! **Wer also coole Wettkämpfe und interessante Erlebnisse mit Kolleginnen und Kollegen sucht, ist hier genau richtig.** Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich auf einen abwechslungsreichen Kurs mit einem jungen Leiterteam freuen.

Euer Vorteil: Der JS-Kurs ist gratis und bietet eine solide Grundlage im Umgang mit dem Sturmgewehr 90 und eignet sich als Basis für einen späteren Wechsel auf ein Sportgewehr.



Kursleiter Daniel freut sich, euch bald kennenzulernen!



Das theoretische Grundwissen bereitet auf die Schiesspraxis vor.

Melde dich jetzt an und komme zum Infoabend! Am Donnerstag, 29. Februar 2024, um 19 Uhr im Schützenhaus Magden

Daniel Hügli, js@smag.swiss
Infos online: js.smag.swiss



schuetzen_magden_tour



Das Jungschützengewehr Sturmgewehr 90

Erste Kursdaten März / April 2024, die weiteren Daten folgen bei Kursbeginn

29.02.2024	Donnerstag	19 – 20 Uhr	Info-Abend im Schützenhaus
05.03.2024	Dienstag	19 – 21 Uhr	1. Theorieblock im Schützenhaus
14.03.2024	Donnerstag	19 – 21 Uhr	2. Theorieblock im Schützenhaus
21.03.2024	Donnerstag	19 – 21 Uhr	Gruppe 1: Training im Luftgewehrkeller
26.03.2024	Dienstag	19 – 21 Uhr	Gruppe 2: Training im Luftgewehrkeller
06.04.2024	Samstag	09 – 16 Uhr	1. Schiesstag im Schützenhaus

Schau dir jetzt unsere Videos an!

Jungschützen
Promo



Aargauer
Kantonal-
schützenfest
2023



Final Aargauer
Mannschafts-
meisterschaft
2023



Urner Kantonal-
schützenfest
2023



20. Generalversammlung Theater Magden

Text: Roland Graf

Fotos: Theater Magden

Bereits die 20. Generalversammlung der Theatergruppe Magden konnte am 19. Januar 2024 auf dem Dornhof stattfinden. Nach einem feinen Essen begrüsst der Präsident Roland Graf 29 Mitglieder zur Jubiläumsversammlung. Im Jahresrückblick mit vielen Bildern konnte man das Jahr nochmals Revue passieren lassen. Vor einem Jahr taten die Vereinsmitglieder ihre Meinung zu den Anlässen in sogenannten interaktiven Abstimmungen per Smartphone kund. An der GV zeigte sich nun, dass der Vorstand mit der Planung vom vergangenen Jahr richtig lag. Auch die Jahresrechnung, die von Kassier Max Emmenegger vorgelesen wurde, fand bei der Versammlung Zustimmung. Obwohl 2023 keine Grossproduktion stattfand, konnte das Rechnungsjahr mit den Krimi-Dinner positiv abgeschlossen werden. Die Revisorinnen Heidi Moser und Silvia Rindlbacher hatten die Jahresrechnung überprüft und konnten dem Vorstand Décharge für das Geschäftsjahr 2023 erteilen.

Rücktritte aus dem Vorstand

Nach einer Erfrischungspause ging es mit dem Traktandum «Wahlen» emotional weiter. Jeannette und Hansjörg Adler haben bereits während des Vereinsjahres ihren Rücktritt aus dem Vorstand kundgetan. Mit dieser Generalversammlung wurde dieser Schritt nun vollzogen. Der Präsident würdigte die Verdienste von Jeannette mit fünf Jahren Vorstandstätigkeit als Aktuarin, aber viel länger noch ausserhalb des Vorstandes mit ihren Aufgaben für das Sponsoring, Bekleidung, Requisiten, Souffleuse und so vieles mehr. Ein Rückblick auf die Vorstandstätigkeit von Hansjörg fiel noch länger aus, der er doch bereits bei der Gründung 2004 in den Vorstand gewählt wurde. Zuerst als Beisitzer, dann übernahm er 2014 das Präsidium, das er 2018 wieder übergab und fortan für den Bereich Logistik im Vorstand die Verantwortung übernahm. Aber auch er hatte viele Aufgaben ausserhalb der Vorstandstätigkeit als Initiant des Projekttheaters und als Regisseur bei weiteren Anlässen. Die Versammlung verdankte das jahrelange Engagement der beiden mit langen stehenden Ovationen. Der Präsident



Rücktritt aus dem Vorstand nach vielen verdienstvollen Jahren: Jeannette und Hansjörg Adler

überreichte den beiden im Namen des Vereins ein Gutschein für ein Krimi-Weekend in Grindelwald und betonte, dass sie zwar aus dem Vorstand ausschieden, aber dem Verein mit all ihrem Wissen und ihrem Engagement erhalten blieben. Neu in den Vorstand gewählt wurden Andrea Brogli und Sonja Bühler, während die anderen Vorstandsmitglieder, der Präsident und die Revisoren in ihren Ämtern bestätigt wurden.

Highlight des Jahres: Das Freilichttheater rund um die Geschichte von Höflingen

Das Jahresprogramm 2024 wurde wieder gespickt mit einigen Highlights. Wie bereits in einer früheren Ausgabe berichtet, führt das Theater Magden dieses Jahr – im Jubiläumsjahr – wiederum ein Freilichttheater im Huetgrund durch. Diesmal soll die Geschichte des abgegangenen Dorfes Höflingen, das zwischen Rheinfeldern und Magden lag und während des Dreissigjährigen Krieges von den Schweden zerstört wurde, erzählt werden. Als Basis für das Stück dient Shakespeares «Die lustigen Weiber von Windsor». Einige Teile werden aber weggelassen und mit Lokalkolorit und Geschichten von Höflingen und der Gegend während der Wirren des Dreissigjährigen Krieges angereichert.

An der GV informierte der Vorstand zum Freilichtspiel, damit eine Grundlage für das Budget geschaffen werden kann. Ein solcher Grossanlass ist auch eine finanzielle Herausforderung und schlägt mit einem sechsstelligen Betrag zu Buche. Umso dankbarer zeigte sich der Vorstand, dass mit der Gemeinde Magden, Swisslos und der Boutique für Bild + Ton, Giebenach, bereits drei Partner gewonnen werden konnten. Ebenso konnten bereits Zusagen zur Unterstützung aus dem lokalen Gewerbe gewonnen werden, was speziell verdankt wurde.

Die Magdener Vereine wurden bereits zur Mithilfe im Gastrobereich angeschrieben und einige Zusagen kamen zurück, so dass diesen Sommer ein vielfältiges Gastroangebot gezeigt werden kann. Auch bei der Infrastruktur rund um das Stück gibt es Neuerungen. So wurde eine etwas grössere, aber vor allem trägerfreie gedeckte Tribüne reserviert, damit von allen Plätzen gute Sicht auf das Spielgelände herrscht. Die Probearbeiten starten im Februar. Unterstützt werden kann dieses Projekt auch durch die Zuweisung der Coupons der Aktion «Support Culture» der Migros. Aber auch im handwerklichen Bereich gibt es wieder viel zu erledigen. Wer sich als Helfer angesprochen fühlt, darf sich gerne beim Vorstand melden, wir freuen uns über alle Hände, die Teil dieses Grossanlasses sein wollen. Mit Abschluss der Generalversammlung konnte ein herausforderndes, aber auch spannendes Jahr gestartet werden.

Der Vorverkauf für das Theaterstück wird gegen Ende Juni 2024 starten.

Nationalspielerin Mia Emmenegger zu Gast beim TV Magden

Text und Foto: Christian Kern



Etwas mehr als 12 Monate vor der Eröffnung der Women's EHF EURO 2024 in der Schweiz, Österreich und Ungarn vom 28. November bis 15. Dezember 2024, veranstalteten der Schweizerische Handball-Verband (SHV) und der TV Magden gemeinsam den ersten Event der Anlassreihe «Nati trainiert Nordwestschweiz» in der Halle Matte. Mit Mia Emmenegger war der absolute Shooting-Star des Schweizer Nationalteams zu Gast beim TV Magden.

Die Eventreihe soll im Hinblick auf die EM-Spiele der Schweiz in Basel die Verbundenheit mit dem Handballsport und der Damen-Nati fördern. Zwölf Spiele der EURO 2024 finden vom 28. November bis zum 3. Dezember 2024 in der Basler St. Jakobshalle statt.

Über den unten angefügten TV-Magden-Promocode können ab sofort vergünstigte Tickets bezogen werden.

In einem ersten offenen Teil trainierten Trainer und Spielerinnen der SG Magden/Möhlín gemeinsam mit Nati-Star Mia Emmenegger über vierzig Juniorinnen der Vereine Magden, Möhlín und der HSG Nordwest. Mia zeigte keine Berührungsängste und konnte den Spielerinnen während der rund 90 Minuten viele Tipps und Tricks mitgeben, und es herrschte eine grossartige und lockere Stimmung in der Halle. Nach dem Training stellte sich Mia im «TV Magden TV-Studio» den Fragen von Moderator Beat Rösch und nahm sich auch nach dem Interview viel Zeit für Fotos und Gespräche mit den Fans.

Tickets bestellen:



Vereinscode TV Magden:
EHF2024-W-bMVkp

Bericht und Videorückblick beim SHV:



Turniermannschaft U13 am Spieltag in Sissach: Das Beste kam zum Schluss

Text: Sara Martin

Foto: Lorine Martin

Am vergangenen Sonntag, 21.01.2024, hatte die neu gemeldete Turniermannschaft der SG Magden/Möhlin U13 ihren ersten Einsatz am Spieltag in Sissach. Nachdem man in der Hinrunde noch mit einem grossen Kader in der Promotion S2 angetreten war, entschied der Trainerstab nach Erreichen des Wintermeistertitels, für die Rückrunde zwei U13-Mannschaften zu melden. Die Leistungsträger des U13-Kaders sollen sich fortan in der nächst höheren Liga (Promotion S1) mit Gegnern auf Augenhöhe messen können. Zusätzlich meldete man eine Turniermannschaft mit dem Ziel, denjenigen Spielern, die in der S1 aufgrund ihres noch jungen Alters oder ihrer noch zu geringen Spielstärke kaum oder gar nicht zum Zug kommen würden, möglichst viel Einsatzzeit im Wettkampfmodus zu ermöglichen. So sollen diese Spieler Erfahrungen sammeln können, lernen Verantwortung in einem Spiel zu übernehmen und im Training Eingebühtes auf dem Spielfeld auch in einem Ernstkampf umsetzen können.

Erwartungsgemäss merkte man der Mannschaft beim ersten Spiel gegen den TV Sissach deutlich die Verunsicherung angesichts der neuen Konstellation an. Man konnte sich nicht mehr auf die spielstarken Mannschaftsmitglieder verlassen, an deren Seite man bis anhin immer agiert hatte. Die Nervosität war deutlich zu spüren und führte zu Fehlpässen und unnötigen Ballverlusten. Trotz grossem Einsatz ging das erste Spiel knapp mit 11:8 gegen den grösser-gewachsenen Gegner verloren, obwohl man bezüglich individueller Stärken nicht unterlegen gewesen wäre.

Bei den folgenden beiden Begegnungen gegen den HC Oberwil und den TV Birsfelden hiess es für die SG Magden/Möhlin Lehrgeld zahlen. Die Gegner warteten jeweils mit älteren, grösseren und routinierteren Spielern auf, so dass man deutlich unterlegen war. Trotzdem war ein Aufwärtstrend zu bemerken. Die Trainer setzten die Junioren rotierend auf unterschiedlichen Positionen ein. Alle Torhüter bekamen Einsatzzeit. Da man kaum Auswechselspieler auf der Bank hatte, durften alle Anwesenden jeweils die meiste Zeit der Matches aktiv ins Geschehen eingreifen und konnten so zunehmend an Sicherheit und Selbstvertrauen gewinnen und die anfängliche Nervosität ablegen.

Für das letzte Spiel gegen den TV Kleinbasel schwor das Trainerteam, unterstützt von einem Junior aus der Promo S1-Mannschaft, die Jungs nochmals richtig ein. Man wollte diesen Match unbedingt gewinnen und das erste Turnier mit einem Erfolgserlebnis abschliessen. In der Folge gelang es tatsächlich, eine frappante Leistungssteigerung zu zeigen. Die konsequent umgesetzte, sehr aktive und offensive 3:3-Verteidigung, die man in diesem letzten Spiel zeigte, legte die Basis zum Sieg. Alle gaben vollen Einsatz und fassten sich auch ein Herz in der Offensive. So gelangen viele sehenswerte Abschlüsse und man konnte einen deutlichen 20:7-Sieg zum Turnierabschluss einfahren – passend zum Mannschaftsmotto «Goht nid – gits nid!».



SG Magden/Möhlin U13 im Einsatz

Sternsingen in Magden

Text: Jana Waldis

Foto: Clara Willers

Ökumene soll nicht ein leeres Wort sein, sondern gelebt werden.

Zur Feier der Heiligen Drei Könige bereiteten Stefanie Schmid, Peter Feenstra und Florian Piller am 7. Januar 2024 einen besinnlichen ökumenischen Gottesdienst vor. Bei einem Stück Königskuchen und warmem Tee kamen im Anschluss Menschen aus allen drei Magdener Kirchen miteinander ins Gespräch. Die Sternsinger/-innen wiederum machten sich auf, um die Häuser und Wohnungen Magdens zu segnen. Verkleidet als Sternträger und Sternträgerinnen, Herolde und Heroldinnen und Könige und Königinnen zogen 27 Kinder von Haus zu Haus. Neue, aber auch viele bekannte Kinder besuchten rund 45 Häuser, segneten sie für das neue Jahr und trugen stimmungsvolle Lieder vor.

Auch dieses Jahr haben sie wieder Geld für einen guten Zweck gesammelt. Die Spenden waren dieses Jahr für die Organisation FUCAI. Der Sternsinger-Partner FUCAI setzt sich mit den «Aulas Vivas» dafür ein, die Traditionen und die bedrohte Natur in Amazonien zu erhalten und zu schützen. Spenden und Kollekten ergaben 2934 Franken zu Gunsten des Projekts.

Im Namen der drei Kirchen danke ich allen Kindern, welche dieses Jahr beim Sternsingen mitgemacht haben. Für sie gibt es Anfang März 2024 einen Dankesanlass. Ebenfalls ein grosses Danke gilt den Menschen, die die Sternsinggruppen zu den Häusern begleitet haben.

Liebe Magdener und Magdenerinnen, die Ihr Eure Wohnungen und Häuser gerne für das nächste Jahr segnen lassen möchtet: Meldet Euch Ende Jahr dazu an. Es ist ein ökumenischer Anlass, den alle drei Kirchen in Magden unterstützen. Flyer liegen jeweils einige Wochen im Voraus in den Kirchen bereit. Es freut die Kinder, wenn sie ihre guten Wünsche in möglichst viele Häuser bringen dürfen. Ein Rundgang durch die eigene Heimat verwurzelt. Anderen Menschen ein gutes neues Jahr zu wünschen und mit schönen Liedern eine Freude zu bereiten, schenkt Sinnhaftigkeit und Glück.



Fotoarchiv Magden

Ein Bericht aus dem Fotoarchiv Magden

Text: Peter Wiehl

Fotos: Sammlung 1991, Otti Moser

In der Ausgabe Jan./Feb. 2023 der Magdener Dorfzytig wurde ein erster Hinweis auf die Entstehung eines Fotoarchivs Magden veröffentlicht. Weitere Beiträge oder Hinweise erfolgten im Verlaufe des Jahres. So zeigten Marcel Hahn und Peter Wiehl am Kulturtag vom 16. September 2023 eine Zeitreise durch 110 Jahre, wie sich die Landschaft und die Umwelt verändert hatten. Gleichzeitig wurde die neue Homepage www.magdenfotoarchiv.ch vorgestellt. Dieses öffentlich zugängliche Archiv enthielt beim Jahreswechsel bereits 1083 Bilder. Diese stammen aus den verschiedensten Lebensbereichen, aufgeteilt in 16 Kategorien mit total 164 Unterkategorien.

Die Lebensbereiche umfassen die folgenden Kategorien:

- | | |
|------------------------------|--------------------------|
| – 1200-Jahre-Jubiläum Magden | – Landschaft |
| – Alltag | – Landwirtschaft |
| – Feste, Umzüge | – Militär |
| – Flugaufnahmen | – Personen |
| – Gasthäuser | – Schule |
| – Gewerbe | – Vereine |
| – Häuser | – Waldwirtschaft |
| – Katastrophen | Geplant ist eine weitere |
| – Kirchen | Kategorie «Grenzsteine». |

Überschwemmungen in Magden

Wer weiss schon, wann Magden von Überschwemmungen heimgesucht worden ist und wie dies dann ausgesehen hat? Die Antwort auf diese Frage ist in der Kategorie «Katastrophen» und in der Unterkategorie «Wasser» ersichtlich: Es sind drei grosse Katastrophen mit Wasser in den Jahren 1748, 1937 und 1953 dokumentiert. Die folgenden Bilder zeigen das Ausmass der Katastrophen und die Verletzlichkeit der Menschen in unserem Dorf.



Ein zeitgenössischer Stich zeigt das Jahrhundertunwetter von 1748 über Magden mit 44 Toten. Foto: Werner Rothweiler, Quelle: 1200-Jahre-Jubiläum Magden (2004).



Überschwemmung 1937: Hauptstrasse Unterdorf
Foto: Hans Schneider-Steiert

Die im vergangenen Jahr durchgeführte Renaturierung des Magdenerbachs soll neben der Erhöhung der Biodiversität auch dem Hochwasserschutz dienlich sein.

Ein anderer, ganz wichtiger Lebensbereich sind die Vereine. In der Kategorie «Vereine» sind bisher in 17 verschiedenen Unterkategorien einzelne Vereine aufgeführt. Für die meisten davon gibt es auch Bilder, die zeigen, wie wichtig es war und ist, den sozialen Zusammenhalt zu pflegen.

Aufgrund eines Vergleichs mit der Vereinsliste Magden sind viele Vereine noch nicht aufgelistet. Für die Aufnahme eines Vereins ins Fotoarchiv Magden sind wir aber auf die Mithilfe der Vereinsvorstände angewiesen. Eine Kontaktaufnahme via Homepage ermöglicht es, das weitere Vorgehen abzusprechen. Auf www.magdenfotoarchiv.ch links unten das Register «Kontakt» anklicken und die persönlichen Koordinaten und Mitteilung eingeben. Vielen Dank für die Mithilfe und Rückmeldung.



Überschwemmung 1953: Velofahrer auf Hauptstrasse oder Bach, Foto: Albert Stäubli

Vater & Sohn – Expedition Lighan – Teil 2

Text und Fotos: Thomas & Tomi Isenschmid

Expedition Lighan ist ein Vater-und-Sohn-Abenteuer von Thomas und Tomi Isenschmid aus Magden durch die Wildnis Alaskas. 1250 km mit dem Kajak auf dem Fluss Kuskokwim: Paddeln bis in die Beringsee.

Auf dem North Fork Kuskokwim River nach McGrath

Nachdem wir die äusserst anstrengende Portage zum North Fork Kuskokwim River geschafft hatten, freuten wir uns sehr darauf, etwas «gemütlicher» mit dem Kajak unterwegs zu sein, doch wir stellten schnell fest, dass wir ohne kräftiges und stetiges Paddeln nicht eine geplante Tagesstrecke von 50 km erreichen konnten. Die totale Abgeschiedenheit von jeglicher Zivilisation in dieser Region ist eine Mischung aus eindrücklich und beängstigend und gleichzeitig unglaublich schön. In dem Moment wussten wir beide, jetzt sind Vater und Sohn auf sich allein gestellt!



Tomi begutachtet Bärenschaden

Am ersten Tag auf dem North Fork River, nachdem wir ca. zwei Stunden mit dem Kajak unterwegs waren, entdeckten wir eine Schwarzbärin mit ihrem Jungen im Gestrüpp am Ufer. Die beiden Bären frassen Hagebutten und Himbeeren von den Sträuchern am Flusssufer. Beim Anblick der beiden



Tomi mit Silberlachs

Bären waren wir sehr entzückt und wendeten unser schwer beladenes Kajak. Bis wir dies jedoch geschafft hatten, war die Bärin mit dem Jungen schon im Dickicht verschwunden. Die Tiere sind in diesem Gebiet äusserst scheu, da sie nicht an Menschen gewöhnt sind. Kurz darauf entschieden wir uns, nach einem Platz für unser erstes Camp am Fluss Ausschau zu halten. Die Suche nach einer Sandbank war erfolglos und so entschieden wir uns, in einem lichten Waldstück unser Camp aufzustellen. Nach dem Anlanden bemühten wir uns, richtig Lärm zu machen, um Bären, Wölfe und andere Wildtiere zu vertreiben.

Zuerst stellten wir unser Zelt auf. Anschliessend begann Tomi, Feuer zu machen, und ich sammelte Brennholz. Plötzlich rief Tomi: «Papi, Papi, da ist etwas wirklich grosses im Baum oben!» Ich rannte zu ihm und wir hörten etwas im Baum oben fauchen, aber wir konnten kein Tier sehen. Es stellte sich dann allmählich heraus, dass zwei Jungbären wegen unserem «richtigen» Lärm so erschrocken waren, dass sie sofort auf einen Baum geflüchtet sind – und genau unter diesem Baum hatten wir anschliessend unser Zelt aufgestellt! Dass heisst, die Jungen hatten sich auch nicht mehr getraut, vom Baum zu flüchten, und die Bärenmutter kam dann zurück in unser Camp und hat

nach ihren Jungen gesucht. Dies führte dazu, dass wir mehrere Begegnungen mit der Bärenmutter hatten. Tomi hörte die Bären auch unten am Fluss und hatte das Gefühl, dass die Bären am Kajak rummachten. Als die Bärin wieder erschien und sich zwei Mal auf unserem Zelt abstützen wollte und dabei ungewollt das Zelt zusammengedrückt hatte, haben wir interveniert und konnten die Bärin mit den zwei Jungen vertreiben, ohne dass es Verletzte gab. Unten am Fluss stellen wir aber fest, dass die Bären unser Kajak in der kurzen Zeit ziemlich beschädigt hatten. Der Schock sass tief und so wollten wir die Nacht nicht mehr hier verbringen, da wir in all dem Gestrüpp keine Übersicht hatten. Zwei Stunden flussabwärts mussten wir an einem unmöglichen Ort unser Camp einrichten. Auf das Essen haben wir verzichtet. Ab diesem Abend begannen wir «Alarmsensoren» zu installieren: Quergestellte Paddel, Kochtöpfe mit Besteck drin und Ähnliches. Aber geschlafen haben wir in jener Nacht trotzdem nicht gut, und wir waren richtig froh, als die Sonne wieder aufging.

Ernährung – Subsistence Living

Alaskas indigene Völker sind Indianer, u. a. die Athabasken, und Eskimovölker. Die Eskimos besiedeln auch heute noch eher die Küstengebiete, während die Athabasken vornehmlich im



Die Beeren einkochen und den Lachs räuchern

Innern von Alaska wohnen. In beiden Kulturen ist das «Subsistence Living» (Subsistenzwirtschaft), d.h. von dem zu leben, was Wasser und Land hergeben, ein wichtiger Teil ihrer Ernährungsweise und ihrer Kultur. Somit ist Jagen, Fischen und Sammeln allgegenwärtig und stets ein Thema, wenn man mit den Einheimischen redet. Dabei stellen Lachsfischen, Jagen von Elchen sowie Sammeln von Beeren wichtige Ereignisse/Perioden im Jahresablauf dar.

Weil wir nicht mehr Nahrung als notwendig schleppen konnten, und weil es Sinn ergab, wollten auch wir «subsistence living» praktizieren. Aus diesem Grund hatten wir zum Frühstück nur Haferbrei oder selbstgebackenes Brot und reicherten es mit rohen oder gekochten Beeren an. Zum Nachtessen gab es Reis, Teigwaren oder Couscous. Der Plan war, diese Mahlzeiten mit selberjagten Kleintieren (z.B. Hasen) oder Wasservögeln und gefangenem Fisch zu ergänzen. Jagen und Fischen erfordert Geschick und teilweise Ortskenntnisse, zudem sind die Tiere extrem scheu, da sie überhaupt nicht an Menschen gewöhnt sind. Dies führte vor allem zu Beginn dazu, dass wir des Öfteren unser Nachtessen ohne Beilagen einnahmen. Auch das Zubereiten von Fisch oder Wasservögeln ist in diesem Zusammenhang wichtig. Deshalb haben wir uns spezialisiert: Tomi kümmerte sich um die Zubereitung der Wasservögel und Tiere und ich mich um die Fische. Das Zubereiten der Nahrung sowie das Errichten unserer Camps nahm viel Zeit in Anspruch. Üblicherweise sind wir um sieben Uhr

aufgestanden, haben Feuer gemacht, das Zelt abgebrochen, gekocht, die Kajaks beladen. Diese Arbeiten dauerten bis zirka neun Uhr dreissig. Am Abend war unser Ziel, spätestens um sechs Uhr einen Platz für unser Camp gefunden zu haben. Am Abend brauchten wir ca. drei Stunden, um unser Camp einzurichten, richtig Feuer zu machen, Gejagtes zuzubereiten, Zelt aufzustellen und mehr, sodass wir uns jeweils um zirka zehn Uhr ins Zelt verkrochen.

Von McGrath nach Aniak

Nach drei Wochen auf dem North Fork River ohne jeglichen Kontakt zur Aussenwelt (mit Ausnahme der SMS per Satellit) erreichten wir die Siedlung McGrath, welche direkt am Kuskokwim River liegt. Dort konnten wir im Haus eines Ehepaares für ein paar Nächte übernachten. Tracy und Peter haben uns in dieser Zeit richtig verwöhnt und dafür gesorgt, dass wir unsere Batterien wieder voll aufladen konnten. McGrath wurde im 2. Weltkrieg für die Amerikaner eine bedeutende Siedlung, weil sie sich zu einem wichtigen Tankstopp, z.B. für Militärflugzeuge, entwickelt hatte. Interessant ist auch, dass McGrath ca. 300 Einwohner hat und dabei eine Schotterstrasse aufweist, die ganze 10 km lang ist. Das Ziel von jedem ist, ein Auto zu besitzen: Benzin ist gleich teuer wie in der Schweiz und eine Garage für Reparaturen gibt es nicht!

In dieser kurzen und erholsamen Zeit konnten wir auch unser Material wieder in Stand setzen. Es gelang uns sogar, alle Schäden, welche die Bären angerichtet hatten, zu reparieren.

So machten wir uns mit unserem Klepper-Kajak weiter auf den Weg flussabwärts, in Richtung Aniak, einer Eskimo-Siedlung.

Vor unserer Abreise in McGrath hatten wir uns bei verschiedenen Leuten nach guten Fischgründen erkundigt. Diese hatten uns diverse Nebenflüsse des Kuskokwim River angegeben, die zum Fischen gut sein sollten. Einer dieser Zuflüsse war der Nunsatuk River, dessen Ursprung in den Black Mountains liegt. Der Name «Nunsatuk» stammt von den Eskimo. Hier hatten wir richtiges Petri Heil. Wir konnten die ersten Lachse und «whitefish» (Weissfisch) fangen. Beide Fische schmecken ausgezeichnet. Als Test haben wir den Lachs auch über dem Feuer geräuchert – Geschmack: wunderbar! Wir konnten auch ein paar Portionen mitnehmen. Unser Kühlschrank war der Boden des Kajaks! Denn wegen der Wassertemperatur von ca. 8°C war der Bodenbereich des Kajaks stets kühl – und manchmal auch die Füße!



*Blick aus dem Kajak
(Kuskokwim River)*

Auf dem Weg nach Aniak kamen wir an diversen kleineren Eingeborenen-dörfern vorbei. Meistens hielten wir dann kurz an, um eine Pause zu machen oder auch um zu schauen, ob wir etwas kaufen konnten. Die Dörfer sind aber klein und mit Waren kann nicht gerechnet werden, da Stürme, Hochwasser und andere Gründe oft den Flugverkehr und somit auch den Transport von Waren verhindern. Jedes noch so kleine Dorf hatte eine Schotterpiste für Buschflugzeuge. Auf diese sind auch Schüler angewiesen, da, mangels Schüler, Klassen zusammengelegt werden müssen. Diese werden dann für den Unterricht mit dem Flugzeug in andere Dörfer geflogen.

Fortsetzung folgt!

Im Gedenken an Peter Krauer

«S'Gueti im Läbe b'haltet mer», «Es sind die guete Sache, die eim bliebe solle, die schlechten Momente steckt mer weg...»

Deine Worte! Ja, das stimmt, Peter!

Wir vom Redaktionsteam der Magdener Dorfzytig haben sehr viele gute Erinnerungen an unsere gemeinsame Zeit, als Peter Krauer Präsident der Magdener Dorfzytig war. Sechs Jahre kümmerte er sich verantwortungsvoll an vorderster Stelle um die Zeitung und wir schätzten seine besonnene, ruhige und humorvolle Art, wie er die gemeinsamen Sitzungen rund um die Dorfzytig geführt hatte. Für ihn stand immer die Sache im Vordergrund, und er verstand es, mit seinem warmherzigen und klugen Wesen die Anschauungen der verschiedenen Teammitglieder und die Anliegen der Leserschaft zusammenzuführen.



Peter war ein sehr interessierter und Ruhe ausstrahlender Mensch – ein Geschenk für die kunterbunte Mischung am Redaktionstisch. Er liess uns zum Schluss seiner Amtszeit schmunzelnd wissen, dass er zu seiner ehrenamtlichen Tätigkeit ein bisschen gekommen war wie die Jungfrau zum Kind. Eigentlich war er der «Ersatzkandidat» für seine Frau, die für eine Mitarbeit beim Dorfzytigsteam angesprochen worden war. Als nicht «Vereinsmeier», wie er sich selbst bezeichnete, hatte er die Zeit im Dorfzytigsteam selbst jedoch auch sehr genossen, dies betonte er beim Austritt aus dem Zeitungsteam.

Nach Peters Pensionierung stand eine weitere Leidenschaft auf dem Lebensplan. Zusammen mit seiner Frau Sibylle genoss er das Reisen in ferne Länder. Schon sein Arbeitsleben war geprägt von immer wiederkehrenden Auslandsaufenthalten. Unter anderem fuhr er im Rahmen der Schweizer Entwicklungshilfe nach Kirgistan und Kasachstan, wo er die dortigen Zöllner im internationalen Zollrecht unterrichtete. Angestellt bei der Oberzolldirektion Bern verbrachte er als Offizier der Schweizer Armee ein Jahr als UNO-Botschafter in Damaskus als Chef von 80 Militärbeobachtern der Observergroup Golan. Als Delegierter der Schweiz für die Weltzollorganisation lebte er mehrere Wochen pro Jahr in Brüssel.

Peter Krauer hat viel gesehen von der Welt, aber eine der schönsten Reisen führte ihn zusammen mit seiner Frau 1993 nach Südafrika. Zwei Monate verbrachten sie in Sybille Krauers Geburtsland Simbabwe. Weitere Reisen folgten und dazwischen genoss Peter zusammen mit seiner Frau ihren gemeinsamen wunderschönen Garten zuhause in Magden.

Nun hat er zu Beginn des neuen Jahres nach kurzer, schwerer Krankheit seine letzte Reise ins ewige Licht angetreten.

Seiner Frau Sybille und den Familienangehörigen möchten wir auf diesem Wege unsere grosse Wertschätzung zum Ausdruck bringen. Wir wünschen der Familie viel Kraft in dem unausweichlichen Prozess des Loslassens, damit die guten Erinnerungen die Traurigkeit verblassen lassen. Die guten Gedanken helfen, den geliebten Menschen im Herzen zu bewahren.

«Trauern ist liebevolles Erinnern» – «b'halte mer die guete Moment in Erinnerung.»

Im Namen des Redaktionsteams
Monika Schätzle



PNEUHAUS HAPPY

Tel: 061 202 76 66 www.pneuhaus-happy.ch
 Aeschengasse 13, 4313 Möhlin Info@pneuhaus-happy.ch

Firestone **BRIDGESTONE** **FIRST STOP**

+ SWISS INDOORS ATP 500
Basel 19.-27.10.2024

TICKETVORVERKAUF **AB 29. MAI 2024**
 Ticket-Hotline Tel. +41 (0)900 552 225, CHF 1.19/Min.
 Ticket-Online swissindoorsbasel.ch
LOGEN, VIP-PACKAGES, MEMBERCARDS
 Infos und Reservationen Tel. +41 (0)61 485 95 94

**P
T h e r a p i e
y
s
i
o**

„Im Unterdorf“

- Feldenkrais
- Fussreflexzonen
- Kleingruppenkurse
- Lymphdrainage
- Massage
- Myoreflex
- Powerplate

Monika Schätzle
 Hauptstrasse 54
 4312 Magden
 Tel. 061 841 09 09

Behandlung nach Vereinbarung
 von Krankenkassen anerkannt



BEAUTY OASE
 MED. FUSSPFLEGE & KOSMETIK

Simone Abegg
 eidg. gepr. Podologin & Kosmetikerin

Hauptstrasse 65b | 4312 Magden
 Telefon: 079 155 84 19
www.beautyoase-magden.ch



SCHLACHTER
 Land- und Arealtechnik GmbH

Dolenweg 3 4313 Möhlin 061 851 13 81
 Brüelstr. 33 4312 Magden 061 843 71 92

Verkauf, Service und Reparaturen von Traktoren, Landmaschinen,
 Kommunal-, Forst- und Gartengeräte www.schlachter-gmbh.ch

STIHL **Online Partner**

Ihr Fachhändler in nächster Nähe mit grossem STIHL SHOP



ADLER
 Wand- & Bodenbeläge

Adler Plattenbeläge GmbH
 +41 79 334 20 73 info@adler-platten.ch
www.adler-platten.ch



KÄMPFER
 FORST & GARTEN GMBH

www.kaempferforst.ch
 +41 (0) 78 895 04 00
info@kaempferforst.ch

Der Dachs – Erstaunliche Fakten über Wildtiere vor unserer Haustür

Text: Boris Brunner

Fotos: Caroline Legg, Tsungam

Haben Sie gewusst, dass ...

- der Dachs zu den Mardern zählt? Er wird auch Erdmarder genannt. In Europa ist er die grösste Marderart.
- Dachse grosse Baumeister sind? Mit ihren grossen Pfoten und langen Krallen graben sie weitverzweigte Höhlensysteme, die bis zu mehreren hundert Metern lang sein können.
- der grösste gefundene Dachsbau 50 Kammern, 178 Ausgänge und eine Gesamtlänge von knapp 900 m hatte?
- Dachse ihre Höhlen mit Füchsen teilen?
- Dachse über eine enorme Beisskraft verfügen? Zur Verstärkung des Kiefergelenkes besitzen sie einen bis zu 2 cm hohen Scheitelkamm am Hinterkopf, an dem die Beissmuskulatur ansetzt.
- die auffällige schwarzweiss Färbung zum einen der Tarnung und zum anderen zur Abschreckung der Feinde dienen soll?



Dachs

Wie verhalten sich Dachse?

Dachse leben in Familien zusammen, die aus den Elterntieren und dem jährlichen Nachwuchs sowie aus den Jungdachsen des Vorjahres bestehen. Ähnlich wie Rehe haben Dachse eine sogenannte Keimruhe. Dabei werden die befruchteten Eizellen in einen Ruhezustand versetzt und erst zu Beginn des kommenden Winters weiterentwickelt. Nach der Geburt verlassen Jungtiere den Bau erst nach ein paar Monaten. Während des zweiten Lebensjahres verlassen die Jungtiere die Familie, um eigene Territorien zu gründen. Dachse sind dämmerungs- und nachtaktiv und verbringen den Tag in ihren Höhlensystemen. In den Höhlen lassen sie den Fuchs als Untermieter zu. Die Dachsbauten sind normalerweise im Wald zu finden. Wenn die Bodenbeschaffenheit stimmt, kann der Bau auch mal in einer Hecke auf dem Kulturland oder sogar im Siedlungsgebiet liegen. Dachse versäubern sich nur ausserhalb und in etwas Abstand zu ihrem Bau. Diese sogenannten Dachslatrinen sind Erdlöcher, in welche die Familie ihren Kot absetzt. Die Latrinen haben durch ihre Duftstoffe eine hohe Bedeutung bei der Kommunikation untereinander.

Während des Winters halten Dachse eine Winterruhe. Dabei fahren sie die Körpertemperatur und den Herzschlag herunter, um Energie zu sparen, und sie verlassen ihren Bau nur selten.



Dachsbau mit Untermietern

Sind Dachse bedroht?

Der Dachs gilt heute als nicht bedroht. Seine Bestände haben in den letzten Jahrzehnten deutlich zugenommen. Da sie Allesfresser sind, kommen sie mit dem ganzen Nahrungsspektrum zurecht. Gefallen finden sie allerdings auch an Mais oder anderen Kulturpflanzen in Waldnähe. Neben den Wildschweinen sind Dachse deshalb mitverantwortlich für Wildschäden an landwirtschaftlichen Kulturen. Die grösste Gefahr für Dachse liegt im Strassenverkehr. Vermutlich haben die meisten von Ihnen bereits einmal einen toten Dachs am Strassenrand gesehen. Die Tiere sind normalerweise nachts unterwegs und grosse Strassen oder Autobahnen sind zum Teil unüberwindbare Barrieren für sie. Zudem können Dachse auch von den bekannten «Hundekrankheiten» wie Staupe oder Räude betroffen sein.

Ein paar Tipps bei Begegnungen mit Dachsen

- Vermutlich hatten die wenigsten von Ihnen das Glück, einem lebendigen Dachs zu begegnen, weil dieser meist in den Wäldern und in der Nacht unterwegs ist.
- Dachse sind grundsätzlich scheue Tiere und ergreifen bei Begegnung mit dem Menschen die Flucht.
- Verletzte Tiere sollte man nicht berühren, sondern den Wildhüter rufen.
- Herausfordernd kann es werden, wenn ein Dachs sich im Siedlungsgebiet einen Bau gräbt. Auch in diesem Fall kann Ihnen der Wildhüter weiterhelfen.
- Um Dachse nicht unnötig anzulocken, sollte kein Tierfutter im Garten stehen bleiben.
- Hören Sie mal rein, welche Geräusche ein Dachs von sich gibt www.jv-viola.ch/dachs.

Steckbrief Dachs

♂Rüde; ♀Fähe; Jungtier: Welpen

Alter: bis zu 15 Jahre

Gewicht: 14 bis 16 kg

Schulterhöhe: 40 cm

Paarungszeit: ganzjährig

Wurfzeit: Januar/Februar, 2 bis 5 Junge

Feind: Wolf

Verbreitung: ganze Schweiz

Ernährung: Allesfresser, Baum-/Feldfrüchte, Kleinvögel, Kleinsäuger





**SCHÄTZUNG
BERATUNG UND
VERKAUF**



HEINZ WIESNER
hw@wiesner-immobilien.ch

Ihr Immobilienmakler aus der Region
079 578 66 66 | wiesner-immobilien.ch

Feine Kulinarik,
legendärer Weinkeller
und spannende Events.

Erlebnisreiche
Gastfreundschaft



Tel. 061 843 77 77



Landgasthof | Events | Business Club | Weinkeller

Geniessen Sie
gastronomische
Spezialitäten aus der Region,
erlesene Weine aus sieben
Themenkellern und ein
vielfältiges
Erlebnisprogramm.

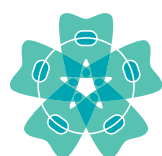
www.farnsburg.swiss



Der neue Stil für Ihr Bad

Sanitas Troesch AG | Münchensteinerstrasse 127 | 4053 Basel
Tel. +41 61 337 35 35 | sanitastroesch.ch

Bad. Küche. Leben.



naef ortho
Praxis für Kieferorthopädie

Dr. med. dent.
Fiona Naef Fritschi
Fachzahnärztin
für Kieferorthopädie

Gartenweg 12
4310 Rheinfelden
T 061 831 11 68
naefortho@gmail.com
www.naefortho.ch

Unterstützen Sie Ihre Dorfzytig!

Zum Beispiel mit einem Inserat.
Die Magdener Dorfzytig wird
eifrig gelesen. Ein tolles Umfeld für
Ihr Produkt.

Schreiben Sie einen Beitrag.
Wir veröffentlichen gerne gute
Geschichten.

Werden Sie Mitglied unseres Vereins
Als Mitarbeiter an der Zeitung oder
als Beitragszahler (CHF 35 als Einzel-
person oder CHF 55 als Familie).

Auskünfte zu diesen oder anderen
Themen erhalten Sie über
info@dorfzeitung-magden.ch

Für die Katz

In der Nachbarschaft sind zwei Katzen unterwegs, die unterschiedlicher nicht sein könnten: Die eine, ein Kater, kommt behäbig und gemütlich daher, mit einem Blick, der mich an Paul Kuhn denken lässt: «Geben Sie dem Mann am Klavier ... noch ein Bier». Und ich, ich gebe der Katze halt ein Schlückchen Milch. Ich stell mir vor, dass dieser Kater in jungen Jahren wissbegierig war und früh lesen und schreiben lernte, dann in die Fänge einer Burschenschaft geriet und dadurch die eigne Bildung vernachlässigte. Klingt plausibel. Ab und zu, er weiss ja, was man sich als Katz schuldig ist, lauscht er auch dem Halali und begibt sich auf Mäuse- oder Vogeljagd – nur Pech, dass man diesem Kater die Schelle umgehängt hat. Und so sitzt er dann vor dem Mäuseloch und guckt in die Röhre. Doch was kümmert's diesen Kater Murr und sinniert ein wenig eitel, dass es sich auch für einen jungen Kater ziemt, sich zu bescheiden. Soll daher ruhig der Nachbar das blutige Geschäft übernehmen und den Mäusen den Garaus machen.

Und bei diesem Nachbar eben haben wir es schon eher mit einem Vogel- und Mäuseschreck zu tun. Kein Strauch und kein Baum ist für diese Mieze eine zu grosse Kletterherausforderung: Hausrotschwanz, Rotkehlchen sowie der ungesellige Kleiber haben ihre Zelte abgebrochen und haben sich aus dem Staub gemacht. Die Mäuse, die sind schon fast froh, wenn bloss Paulchen vor dem Loch sitzt und nicht diese Wühlkatze. Ständig sieht man sie auf dem Sprung, rast- und ruhelos jagt sie mit hungerfiebrigen Augen auf ihrer Fresswalz durch die Nachbarschaft und hält an jeder Tür. Ihr Magenknurren vernimmst du schon,



sie ist noch nicht einmal vor deiner Tür. Am besten stellst du da gleich etwas zum Futtern raus und ziehst dich zurück, bevor dieses Raubtier antrabt. Wegen ihres spitzzulaufenden Gesichts und der rasanten Gangart ist sie bei einigen Nachbarn als Speedy Gonzales bekannt, andere halten dagegen den Spottnamen «Hungerleider» für viel angemessener. Bis vorkurzem waren die zwei Kater noch ein Herz und eine Seele, doch Schritt für Schritt hat sich in Paulchens Schatten der Speedy Gonzales hochgefressen und ist ihm nun auf der Fressstour immer ein paar Schritte voraus. Und im Gegensatz zu Paulchen lässt der Hungerleider nicht einen Krümel zurück; denn bei dieser Katze kommt tatsächlich das Fressen vor der Moral.

Doch Paulchen hat's geschnallt und schaut nun später vorbei, klopft dann gleich ans Küchenfenster – sozusagen an der Quelle. Mich dünkt, in dieser Katze steckt irgendwo ein Paulchen Panther ... «Wer hat an der Uhr gedreht? Ist es wirklich schon so spät? ... Heute ist nicht alle Tage, ich komme wieder, keine Frage!»

MCH

Leserbrief

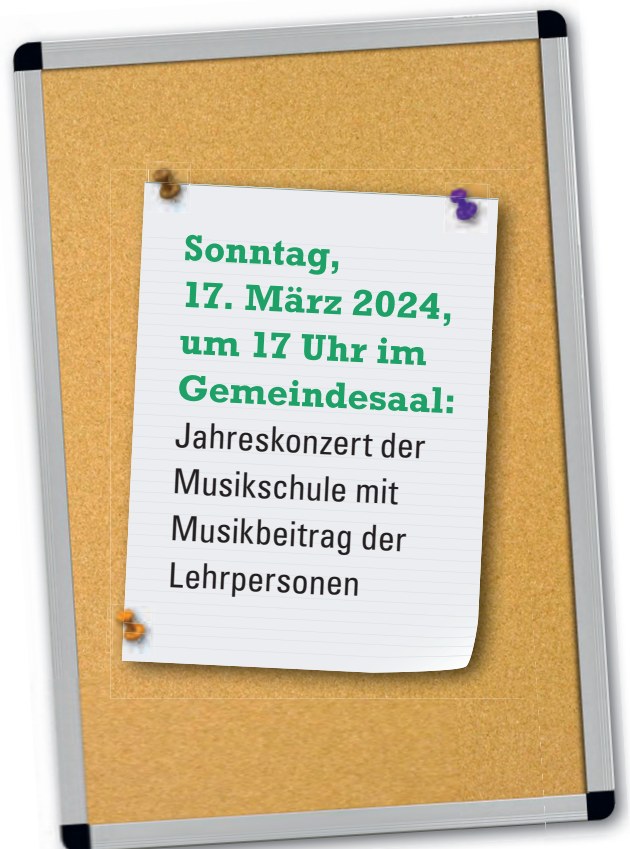
Text und Bild: Camilla Birrer

An alle Gärten mit Roboter-Rasenmäher

Im November irrte in der Adlerstrasse ein abgemagerter Igel umher. Beim näheren Betrachten fiel auf, dass ihm ein Auge fehlte. Wir brachten den kleinen Kerl in die Auffangstation nach Ormalingen. Bei der Untersuchung wurde festgestellt, dass der Igel im Gesicht, am Hals und im Brustbereich mit Schnittwunden übersät war. Die Wunden waren nicht frisch, eiterten aber immer noch. Das sind typische Verletzungen durch einen Roboter-Rasenmäher.

Wenn Sie einen Mähroboter besitzen, bitte lassen Sie ihn am Tag den Rasen mähen! In der Morgen- und Abenddämmerung, so wie in der Nacht kann die Begegnung mit einem Roboter tödliche Folgen für den Igel haben.

Auch andere Rasenmäher sind eine Gefahr für die Igel. Kontrollieren Sie doch zuerst unter den Büschen, ob kein Igel darunter schläft, bevor Sie mit der Arbeit beginnen. Die Igel werden es Ihnen danken.



Tag der offenen Tür

Kämpfer Forst & Garten GmbH

Samstag 23. März 2024, 11 – 21 Uhr

Werkhof Waldweg 29, Magden

(ehem. Standort Zuber Gartengestaltung)

Seit Januar 2024 haben wir unsere Dienstleistungen im Bereich Forst mit einem neuen Team für Gartenunterhalt & Gartenbau erweitert. Marc Keller, Leiter Gartenteam, Kundengärtner & Landschaftsgärtner FA und Alex Spinnler, Gärtner, Garten- & Landschaftsbau EFZ freuen sich darauf, Sie persönlich kennen zu lernen.

Die bisherigen Dienstleistungen von Zuber Gartengestaltung AG werden neu von Kämpfer Forst & Garten GmbH angeboten.

Besuchen Sie uns am **23. März 2024** und lassen Sie sich von unserem **2. Standort** mit modernem **Maschinenpark**, attraktivem **Gewinnspiel, Spiel & Spass für Kinder** sowie **Speis & Trank** inspirieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Team für Forstarbeiten, Spezialfällungen, Gartenunterhalt & Gartenbau

www.kaempferforst.ch

+41 78 895 04 00

info@kaempferforst.ch



Bon ausschneiden und mitbringen



Text und Fotos: Team Kämpfer Forst & Garten

Unsere Inserenten

Die Magdener Dorfzeitung bedankt sich bei folgenden Firmen für ihre Unterstützung:

Branche	Firmenname	www-Adresse	Telefon
Apotheke	Hirschen Apotheke	www.hirschenapotheke.ch	061 841 28 77
Bank	Raiffeisenbank Möhlin	www.raiffeisen.ch/moehlin	061 855 46 46
Bäckerei/Café	Aukofer	auki@bluewin.ch	061 843 71 89
	Hofbeck-Rosenau	www.hofbeck-rosenau.com	079 366 67 21
Bodenbeläge	Adler Plattenbeläge GmbH	www.adler-platten.ch	079 334 20 73
Coaching	Romy Brendel	www.ich-sehe-dich.ch	061 843 08 00
Druckerei	Sparn Druck + Verlag AG	www.sparndruck.ch	061 845 80 60
Elektriker	Ruther AG	www.ruther.ch	061 836 99 66
Forst & Garten	Kämpfer Forst & Garten GmbH	www.kaempferforst.ch	078 895 04 00
Fusspflege/Kosmetik	Beauty Oase	www.beautyoase-magden.ch	079 155 84 19
	Braccini Corina	www.co-bra.ch	079 738 14 96
Garage	Ferocar AG	www.ferocar.ch	061 841 00 55
Gartenbau	Hasler Gartenbau	www.gartenbauhasler.ch	061 875 90 60
Gartentechnik	Schlachter Landtechnik GmbH	www.schlachter-gmbh.ch	061 843 71 92
Hotellerie/Gastronomie	Schützen Hotels Rheinfelden	www.schuetzenhotels.ch	061 836 25 25
Immobilien	avenaris Immobilien	www.avenaris.com	061 335 35 70
	Renus AG	www.renus-ag.ch	061 836 40 80
	Rinaudo & Kiss Immobilien	www.rinaudo-kiss.ch	061 831 45 45
	trendhaus immobilien	www.trendhaus-immobilien.ch	079 242 70 39
	Wiesner Immobilien	www.wiesner-immobilien.ch	079 578 66 66
Innenarchitektur	Kym Innenarchitektur & Schreinerei	www.kym.swiss	061 851 46 06
Kieferorthopädie	Praxis naefortho	www.naefortho.ch	061 831 11 68
Lebensberatung	Raum für Spiritualität	www.spirit-raum.ch	079 343 29 33
Maler	Maler Meier	www.malermeiermagden.ch	061 843 97 40
Metzgerei	Tschannen AG	www.tschannen-metzg.ch	061 841 11 29
Optik	Veronesi Optik	www.veronesi.ch	061 831 14 28
Physiotherapie	Monika Schätzle, Unterdorf		061 841 09 09
Pneu	Pneuhaus Happy GmbH	www.pneuhaus-happy.ch	061 204 76 66
Restaurants	Blume	www.gasthauszurlume.ch	061 841 15 33
	Landgasthof Farnsburg	www.farnsburg.swiss	061 843 77 77
Sanitär	Gersbach AG	www.gersbach-ag.ch	061 836 88 22
	Sanitas Troesch	www.sanitastroesch.ch	061 337 35 35
Schreinerei	Kym Innenarchitektur & Schreinerei	www.kym.swiss	061 851 19 45
	Schreinerei Kaiser	www.schreinerkaiser.ch	061 841 22 12
Seniorenberatung	Homeinstead Rheinfelden	www.homeinstead.ch	061 516 55 25
Sport	Swiss Indoors AG	www.swissindoorsbasel.ch	061 485 95 95
Versicherungen	Mobiliar, Christian Bär	www.mobirheinfelden.ch	061 836 91 47
Weinhandlung	Vinaiollo	www.vinaiollo.ch	079 480 82 10



Foto: Marcel Hahn